



GESCHÄFTS- BERICHT

17

Finanzkennzahlen

(Mio. Euro)	2017	2016
Umsatzerlöse	198,8	162,9
Inland	135,1	118,8
Ausland	63,7	44,1
Rohergebnis	67,7	67,0
EBITDA	24,6	22,2
EBIT	6,5	4,2
Konzernjahresüberschuss	5,0	1,7
Ergebnis/Aktie	0,33	0,11
Mitarbeiter	447	439
Auftragsbestand	102,9	103,3
davon Eigenbetrieb	0,6	8,5
davon Ausland	99,0	94,8
Auftragseingänge	40,7	55,8
Auftragsstornierungen	0,6	1,3
Abgearbeitete Aufträge	40,5	29,1
Inst. Leistung MW in Betrieb	430	384
davon Ausland	144	112,2
Inst. Leistung MW in Bau	13	27,1
davon Ausland	13	24,0

INHALT

Finanzkennzahlen	003
Inhalt	005
Vorwort des Vorstands	007
Bericht des Aufsichtsrats	011
Konzernlagebericht der EnviTec Biogas AG	015
Konzernabschluss	037
Konzernanhang	047
Glossar	067
Finanzkalender	072
Impressum	072

VORWORT DES VORSTANDS

VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

als Biogas-Allrounder konnte sich unsere Unternehmensgruppe auch im vergangenen Geschäftsjahr auf dem Markt behaupten. Das verdanken wir vor allem unserer Flexibilität, schnell auf vorhandene Trends zu reagieren und unserer Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen.

In unserem deutschen Heimatmarkt erwarten wir mit der neuen Regierung keine Impulse für unser Geschäft. Große Chancen bietet uns aber der Biomethanmarkt; vor allem im Bereich der grünen Mobilität mit Biomethan und im Wärmemarkt. Hier sind wir mit unserer EnviThan-Gasaufbereitungstechnologie, die wir gemeinsam mit Evonik Industries entwickelt haben und seit fünf Jahren erfolgreich auf den internationalen Märkten anbieten, gut aufgestellt. Die Vorteile von Bio-CNG (compressed natural gas) als CO₂-neutraler Treibstoff liegen auf der Hand: Allein im Verkehrssektor sind mit dem Einsatz von Biomethan CO₂-Einsparungen von bis zu 97 Prozent gegenüber fossilen Kraftstoffen möglich.

Insbesondere im Ausland sehen wir in der Nutzung der bestehenden Gasinfrastruktur eine positive Stärkung des Multitalents Biomethan. Unser Geschäftsmodell „Drive Biogas“ erfährt aktuell eine rege Nachfrage. Der jüngst von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) prämierte Ansatz überzeugt durch seinen inno-

vativen und integrativen unternehmerischen Ansatz der Nutzung von Biogas als Kraftstoff im Verkehrssektor. Praxiserprobt ist das Konzept ebenfalls: In China haben wir im vergangenen Geschäftsjahr bereits drei Projekte realisiert, die Bio-CNG als Kraftstoff nutzen. Insgesamt überzeugen wir mit unserem Kernprodukt Gasaufbereitung mehr und mehr im Ausland: In Dänemark, Frankreich und zunehmend auch in Übersee stärken wir daher unsere Präsenz.

Bestes Ergebnis seit Rekordjahr 2011

Insgesamt war das Geschäftsjahr 2017 von einer hohen Auslastung im Service und Eigenbetrieb geprägt. In unserem umsatzstärksten Segment, dem Eigenbetrieb haben wir den Bestand weiter von 72 auf 74 Anlagen ausgebaut. Im Service legten wir unser Augenmerk auf die kontinuierliche Angebotsausweitung und die Erschließung der internationalen Märkte. Hier rücken neben Italien und Tschechien weitere fortgeschrittene Biogasmärkte wie Dänemark und Frankreich in den Fokus.

Im Berichtszeitraum lieferte der Eigenbetrieb mit einer Quote von 55,9 % (2016: 62,4%) den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Anteil des Anlagenbaus

stieg auf 23,0 % (2016: 18,5 %) und das Segment Service stieg auf 21,1 % (2016: 19,0 %). Trotz weiterhin großer Chancen auf internationalen Märkten war die Geschäftsentwicklung im Anlagenbau 2017 wenig zufriedenstellend. Zwar führte ein höherer Anteil schlussgerechneter Anlagen zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 51,0 % auf 45,6 Mio. Euro, jedoch führte die gegenüber 2016 geringere Auslastung zu einem Bestandsrückgang um 2,9 Mio. Euro (Vorjahr +28,0 Mio. Euro). In der Folge verzeichneten wir eine erhebliche Verringerung der Gesamtleistung von 63,3 Mio. Euro auf 46,2 Mio. Euro.

Trotz weiterhin schwieriger und volatiler Marktbedingungen verzeichnete unsere Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2017 auf den internationalen Biogasmärkten ihr bestes Ergebnis seit dem Rekordjahr 2011. Ausschlaggebend dafür war eine ausgesprochen positive Entwicklung in den Bereichen Service und Eigenbetrieb, wodurch das negative Ergebnis im Anlagenbau erneut überkompensiert werden konnte. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Abzug von Abschreibungen (EBITDA) von 22,2 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 4,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Die für das Geschäftsjahr 2017 in Aussicht gestellte Guideline eines leicht verbesserten operativen Ergebnisses (EBIT) im Konzern wurde damit erreicht. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 2,6 % auf 3,3 %. EnviTec weist damit eine im Branchenvergleich solide Rentabilität aus, die im laufenden Jahr bei verbesserter Effizienz im Anlagenbau weiter steigen sollte.

Ausblick

Den cash-flow starken Eigenbetrieb werden wir moderat weiter ausbauen. Insgesamt gehen wir davon aus, im laufenden Geschäftsjahr in diesem Segment erneut leicht steigende Umsatzerlöse zu erreichen. Auch im Service wird sich die Wachstumsdynamik der Vorjahre fortsetzen. Das neue, 2017 in Lohne eröffnete Labor, größere Lagerkapazitäten und vielversprechende internationale Kooperationen werden hier weiter für organisches Wachstum sorgen.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwarten wir auf Konzernebene eine Gesamtleistung auf Vorjahresniveau sowie eine leichte Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT).

Ausschlaggebend für die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele in 2018 wird vor allem der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments sein. Insgesamt sehen wir uns jedoch gut gerüstet für die Zukunft. Unser Ziel ist es, die Chancen in attraktiven Märkten weiterhin konsequent zu nutzen, neue Märkte und Verfahren zu entwickeln und dabei eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen.

Olaf von Lehmden

Jürgen Tenbrink

Jörg Fischer

BERICHT DES AUFSICHTS- RATS

von links nach rechts

Jörg Fischer Vorstand Finanzen (CFO), Weyhe-Erichshof

Olaf von Lehmden Vorsitzender des Vorstands (CEO), Lohne

Jürgen Tenbrink Vorstand Technik (CTO), Steinfurt



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

im Geschäftsjahr 2017 erzielte die EnviTec Gruppe das beste Ergebnis seit dem Rekordjahr 2011. Verantwortlich dafür war die überaus positive Entwicklung im Service sowie im Eigenbetrieb.

Dabei war im Segment Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine hohe Laufleistung der eigenen Anlagen zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr hier ein intensives Wartungsintervall die Auslastung geschmälert hatte. Positiv wirkten sich außerdem Einmaleffekte im Warenbestand sowie die erstmalige Konsolidierung erworbener Anlagen aus. Dadurch legten sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr maßgeblich zu. Im Servicebereich verbuchten wir bereits das dritte Jahr in Folge ein deutlich zweistelliges Wachstum. Dabei profitieren wir kontinuierlich von unserer Position als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogas- und Biogasaufbereitungsanlagen. Ein Teil des Umsatzwachstums im Servicebereich stammte dabei aus dem Ausbau der Geschäftstätigkeit in Frankreich und Dänemark. Sehr deutlich wuchs in Deutschland das Geschäftsvolumen durch Repowering-Projekte und die Betreuung zusätzlicher Anlagen.

Im Segment Anlagenbau waren wir hingegen erneut mit großen Herausforderungen konfrontiert und konnten unserem eigenen Anspruch nicht gerecht werden. Unter dem Strich verfehlte der Anlagenbau bei sinkender Auslastung deutlich das Ziel eines positiven Segmentergebnisses. Auslöser dafür waren zum einen Termin- und Projektverschiebungen. Zum anderen waren weiterhin schwierige politische bzw. regulatorische Rahmenbedingungen auf den internationalen Biogasmärkten zu konstatieren. Vor allem in Großbritannien, wo wir in den Vorjahren stark gewachsen waren, führte eine unklare Rechtslage kurzfristig in 2017 zum Erliegen des Marktes für den Neubau von Biogasanlagen.

Insgesamt stiegen im Geschäftsjahr 2017 die Konzernumsätze um 22,0 % auf 198,8 Mio. Euro (Vorjahr: 162,9 Mio. Euro). Aufgrund der schwächeren Auslastung im Segment Anlagenbau sank jedoch die Gesamtleistung im Konzern leicht um 1,1 % auf 202,6 Mio. Euro. Dank unserer diversifizierten Unternehmensstruktur und des positiven Geschäftsverlaufs in den Segmenten Service und Eigenbetrieb konnten wir die Entwicklung im Anlagenbau erneut überkompensieren und das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 4,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro steigern.

Unser Anspruch bleibt, alle Segmente, auch den Anlagenbau, profitabel zu betreiben. Dabei sind wir aller Unwägbarkeiten und Hürden zum Trotz weiterhin davon überzeugt, dass die fortschreitende Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit der entscheidende Schlüssel zu profitablen Wachstum ist. Im Fokus stehen dabei zum einen junge Märkte, in denen EnviTec als führender Anlagenbauer von einem allgemeinen Ausbautrend und positiven regulatorischen Rahmenbedingungen profitieren kann. Zum anderen ergeben sich im Servicesegment Chancen aus der Expansion in reiferen Biogasmärkten. Die wichtigsten Auslandsmärkte sind derzeit Frankreich und Dänemark. Auch in Asien konnten wir zuletzt von einer stärkeren Präsenz und ersten erfolgreichen Projekten profitieren. Da die Ergebnisse im Anlagenbau zuletzt nicht zufriedenstellend waren, haben wir zudem gemeinsam mit dem Vorstand im zweiten Halbjahr 2017 eine ausführliche Evaluierung der vergangenen Geschäftsjahre vorgenommen. Darauf basierend wurden Ende letzten Jahres grundlegende Anpassungen in diesem Segment durchgeführt. Im Wesentlichen haben wir dabei die Bereiche Genehmigung und Statik ausgelagert und die Projektabwicklung verschlankt. Die optimierte Prozess- und Kostenstruktur hat sich im bisherigen

Jahresverlauf bewährt. Nun gilt es, weiterhin kontinuierlich neue Projekte auf den internationalen Märkten zu akquirieren und den hohen Auftragsbestand auf Basis der neuen Struktur konsequenter und effizienter als in der Vergangenheit abzuwickeln. Selbstgestecktes Ziel ist es, im Anlagenbau bei einer Gesamtleistung (oder Umsatz) von rund 40 Mio. Euro und sinkenden Kosten bereits in diesem Jahr ein positives Ergebnis (EBIT) zu erzielen.

Als erfahrener Biogas-Spezialist haben wir seit Gründung 2002 immer wieder unsere Wandelbarkeit unter Beweis gestellt und uns kontinuierlich weiterentwickelt. Der Erfolg von EnviTec fußt auf einem erfahrenen Team, starken und innovativen Partnerschaften und einer einzigartigen Unternehmensstruktur mit einem höchst profitablen Eigenbetrieb, der gleichzeitig unser „Labor“ für die Zukunft ist, einem expandierenden Servicesegment, sowie einem Anlagenbau, der für technisch führende, effiziente und kundenorientierte Bauweise steht. Aufbauend auf dieser Struktur wird EnviTec Biogas in den kommenden Jahren seine Unternehmensentwicklung weiter vorantreiben.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat haben wir im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen unserer Tätigkeit alle uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand kontinuierlich überwacht und standen ihm bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite. In alle Entscheidungen, die für die Gesellschaft von grundlegender Bedeutung waren, wurden wir vom Vorstand unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Zur Ausübung unserer Beratungs- und Überwachungstätigkeit hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher sowie mündlicher Form über alle für das Unternehmen wesentlichen Themen unterrichtet. Dazu zählten vor allem die Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, die Erschließung neuer Geschäftsfelder, der Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Nach intensiven Prüfungen stimmte der Aufsichtsrat allen zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen zu. Auch zwischen den Aufsichts-

ratssitzungen standen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigem Kontakt. Die ausführliche Berichterstattung durch den Vorstand überzeugte uns von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Führung des Unternehmens und des Konzerns. Wir sahen daher keine Veranlassung von unseren Prüfungsrechten nach § 111 Abs. 2 AktG Gebrauch zu machen. Interessenkonflikte von Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Bildung von Ausschüssen

Aufgrund des nur drei Personen umfassenden Aufsichtsrats haben wir auch im Jahr 2017 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Alle Fragen, die von Ausschüssen zu behandeln gewesen wären, wurden im Plenum erörtert. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat nach eigener Einschätzung der Meinung, dass er effizient arbeitet.

Sitzungen und Schwerpunkte der Beratung

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2017 zu fünf ordentlichen Sitzungen am 11. April, 11. Mai, 27. Juni, 26. September und 13. Dezember zusammen. Bei allen Sitzungen war der Aufsichtsrat in Gesamtheit anwesend. Gegenstand der Sitzungen waren stets die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Investitionsvorhaben sowie die Risikolage und das Risikomanagement von EnviTec Biogas.

Darüber hinaus standen im Wesentlichen folgende Themen auf der Tagesordnung, die gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt und erörtert wurden.

- > die Abschlussprüfung 2016
- > die Planungen für das Jahr 2018
- > die aktuelle Marktsituation im Biogassektor
- > Wettbewerbssituation
- > Prozess- und Strukturanpassung im Anlagenbau
- > Überblick über die Auslandsaktivitäten des Konzerns
- > Bericht über F&E Vorhaben/ Erschließung neuer Geschäftsfelder

Gremien

Der Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG besteht gemäß § 95 AktG aus drei Mitgliedern. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Herr Bernard Ellmann (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Hans-Joachim Jung und Herr Michael Böging endete nach Ziffer 8.2 der Satzung der Gesellschaft mit der Beendigung der letztjährigen Hauptversammlung.

In den Neuwahlen auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 wurden Tobias Schulz, Kaufmann, Visbek, Franz-Josef Holzenkamp, landwirtschaftlicher Unternehmer, Garthe, und Herr Michael Böging, Kaufmann, Emstek, als Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurden Tobias Schulz zum Vorsitzenden und Franz-Josef Holzenkamp zu seinem Stellvertreter bestimmt.

Prüfung von Jahres- und Konzernabschluss

Auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 wählten die Aktionäre die Michael Kohl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steinfeld, zum Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017. Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte dem Abschlussprüfer nach Einholung der Unabhängigkeitserklärung den Prüfungsauftrag, traf mit ihm die Honorarvereinbarungen und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Auf dieser Grundlage und unter Einbeziehung der Buchführung prüfte die Michael Kohl GmbH den vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) zum 31. Dezember 2017 aufgestellten Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG und den Konzernlagebericht. Da die EnviTec Biogas AG als Einzelgesellschaft die Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB nicht überschritten hat, konnte die EnviTec Biogas AG für das Geschäftsjahr 2017 erneut die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahrnehmen und auf eine Prüfung des Jahresabschlusses der EnviTec Biogas AG verzichten. Das Unternehmen hat jedoch den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, einer freiwilligen Prüfung unterzogen.

Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, so dass

ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk (siehe Seite 66) erteilt wurde. Darüber hinaus wurde der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft und ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder haben Lagebericht, Abschlüsse und Prüfungsberichte rechtzeitig erhalten. Diese wurden in den Aufsichtsratssitzungen am 27. April und 14. Mai 2018 von uns intensiv geprüft. An der Sitzung am 27. April nahm neben dem Vorstand und Aufsichtsrat auch der Abschlussprüfer der Michael Kohl GmbH teil. Der Abschlussprüfer erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ergänzende Fragen des Aufsichtsrats. Nach der eigenen Prüfung und Gesprächen mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat sich daraufhin dem Prüfungsergebnis der Michael Kohl GmbH angeschlossen und den vom Vorstand zum 31. Dezember 2017 aufgestellten Jahres- sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der EnviTec Biogas AG ist damit festgestellt. Darüber hinaus haben wir uns nach eingehender Prüfung dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für die große Einsatzbereitschaft im Geschäftsjahr 2017. Auch das kommende Jahr wird herausfordernd, jedoch haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um uns in diesem Marktumfeld zu behaupten.

Lohne, den 14. Mai 2018



Tobias Schulz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KONZERN- LAGEBERICHT

der EnviTec Biogas AG

Die EnviTec Biogas AG nimmt gemäß § 326 HGB für das Geschäftsjahr 2017 die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften bei der Offenlegung wahr und verzichtet auf die Erstellung und Offenlegung eines Lageberichtes. Der Konzernabschluss, in den der Jahresabschluss der AG einbezogen ist, enthält keinen zusammengefassten Lagebericht der AG und des Konzerns mehr, sondern es wird nur auf Konzernebene berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Unternehmensbeschreibung

Der EnviTec Biogas-Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. EnviTec deckt die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. Die in den Anlagen produzierte grüne Wärme, Regelenergie und Biomethan können zudem direkt über EnviTec vermarktet werden. EnviTec betreibt außerdem eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogasproduzenten in Deutschland.

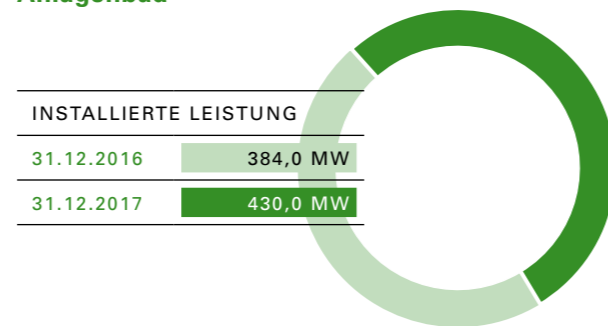
Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist neben Deutschland inzwischen in 15 Ländern weltweit vertreten.

Unsere hohen Qualitätsstandards sind nicht nur durch zufriedene Kunden und die beachtliche Effizienz der von uns betreuten Anlagen belegt, sondern auch durch international anerkannte Zertifizierungen. Unser Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 setzen wir in der EnviTec Biogas AG, der EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie der EnviTec Service GmbH erfolgreich um.

Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur gliedert sich entlang der drei Bereiche Anlagenbau, Eigenbetrieb und Service. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Der Mutterkonzern fungiert als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalmanagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die drei Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften. Der Konsolidierungskreis für den Konzernabschluss 2017 umfasst 108 vollkonsolidierte Gesellschaften und damit drei weniger als im Vorjahr (111).

Anlagenbau



Im Geschäftsbereich Anlagenbau errichten wir Biogas- und Biomethananlagen für Kunden wie beispielsweise Landwirte, Industrieunternehmen und Energieversorger. Wir planen die Anlage, errichten sie und beginnen mit der Biogasproduktion. Unser Produktportfolio umfasst die komplette Wertschöpfungskette der Biogasanlagentechnik für Anlagen ab 75 kW. Wir setzen auf eine modulare Bauweise aus standardisierten Elementen, die je nach den Erfordernissen projektbezogen vor Ort zusammengestellt werden. Damit bieten wir maßgeschneiderte Lösungen und gleichzeitig erprobte Technik. Die Vorteile: Schnellere Inbetriebnahme, hohe Betriebssicherheit und geringere Betriebskosten. Mit EnviTha verfügen wir über eine hocheffiziente, innovative Technologie zur Biogasaufbereitung. Das Verfahren erhöht den Anteil des energiereichen Methans von ca. 50 auf über 97 Volumenprozent und ist im Vergleich zu anderen Technologien umweltschonender, deutlich energie- und kosteneffizienter und weitaus flexibler.

Das aufbereitete Biomethan wird zur Einspeisestation geleitet und dort vom Netzbetreiber weiter behandelt oder direkt in das Erdgasnetz eingespeist. Alternativ kann das hochreine Biomethan als umweltfreundliche Kraftstoffalternative (Bio-CNG – Compressed Natural Gas) verwendet werden. Neben Großanlagen bietet EnviTec seit 2014 auch ein Kompaktanlagenkonzept an, das unter der Bezeichnung „EnviFarm Compact“-Anlage vermarktet wird. Die Kleinanlagen mit einem Format von 75 bis 450 kW zielen vor allem auf den deutschen und italienischen Markt. Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen in einigen Kernmärkten und der wachsenden Bedeutung internationaler Märkte wurde Ende 2017 eine Strukturanpassung vorgenommen. Die Bereiche Genehmigung und Statik wurden ausgelagert sowie die Projektabwicklung verschlankt. Ende 2017 waren von EnviTec errichtete Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 430,0 MW (Vorjahr: 384,0 MW) am Netz.

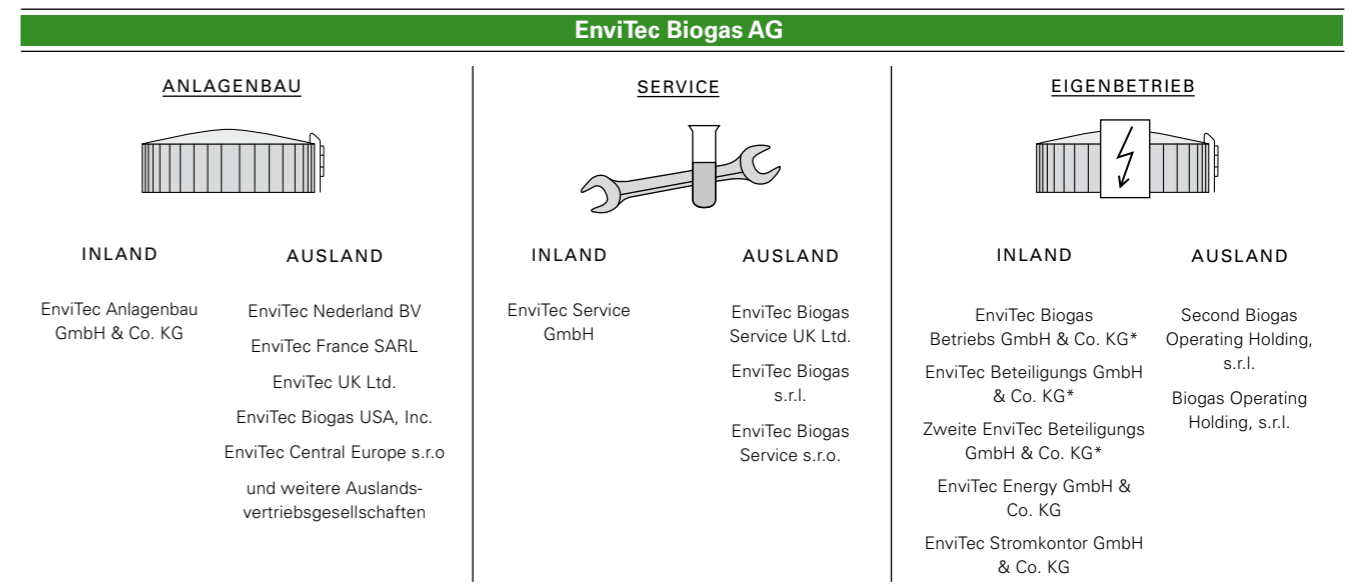
Eigenbetrieb

Im Geschäftsbereich Eigenbetrieb ist die Erzeugung von Strom, Wärme und Gas in eigenen Biogasanlagen im In- und Ausland gebündelt. Dies geschieht in der Regel in Kooperation mit lokalen Partnern aus der Landwirtschaft oder der Energiewirtschaft. Diese Partnerschaft zeichnet sich durch eine klare Aufgabenverteilung aus: Jeder konzentriert sich auf seine Stärken. Der Partner vor

Ort stellt beispielsweise den Standort zur Verfügung, kümmert sich um die Beschaffung der Inputstoffe und übernimmt den laufenden Betrieb. EnviTec kümmert sich um die Projektplanung und schlüsselfertige Errichtung der Anlage. Während des Betriebs führen wir alle notwendigen Wartungsarbeiten durch, kümmern uns um den biologischen und den technischen Service und übernehmen die kaufmännische Leitung. Die Verknüpfung unseres technischen Wissens mit der Kompetenz unserer Partner auf regionaler Ebene ermöglicht hohe Effizienz und attraktive Renditen für EnviTec und ihre Partner. Für uns ist der Eigenbetrieb mit seinen regelmäßigen Cashflows der wesentliche Ergebnistreiber in der Gruppe.

Service

Im Geschäftsbereich Service bietet EnviTec alle Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen an. Unsere Fachleute kümmern sich um das Anfahren der Anlage und kontrollieren fortlaufend die biologischen Prozesse. Im Labor werden Inputmaterial und Gärreste auf optimale Qualität hin untersucht, um Empfehlungen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zu geben. Darüber hinaus umfasst unser Angebot die regelmäßige Begehung der Anlage und die Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern. EnviTec Biogas bietet neben der Teilwartung nach Aufwand auch eine Vollwartung mit



* verschiedene Projektgesellschaften von Biogasanlagen, Details zu den Beteiligungen und Beteiligungshöhen siehe Anhang

Übernahme des Reparaturkostenrisikos an. Die regelmäßige Wartung reduziert die Stand- und Ausfallzeiten und ist damit wesentlicher Faktor für den langfristig profitablen Betrieb einer Biogasanlage. Unsere Kunden profitieren vom Know-how unserer hochqualifizierten Fachleute, die 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche zur Verfügung stehen.

Strategie & Wettbewerb

Wir haben uns in den vergangenen Jahren eine führende Position im Biogasmarkt erarbeitet und bereits Anlagen in 16 Ländern errichtet. Unser strategisches Ziel ist es, nachhaltig zu wachsen und unsere Marktstellung als integrierter Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen auszubauen. Oberste Priorität hat dabei die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Einbindung in die Weiterentwicklung unserer Anlagen entsprechend ihrer Wünsche. Die kurz- bis mittelfristige strategische Ausrichtung wird durch die anhaltenden Diskussionen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Märkten stark beeinflusst. Insgesamt sind die einzelnen Märkte sehr heterogen, was überwiegend an den sehr unterschiedlich ausgestalteten Förderrahmen liegt. Aktuell sind für EnviTec die Märkte in Frankreich, Dänemark und Asien (China, Südostasien) am attraktivsten. Wir verfolgen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern sehr genau, um zeitnah auf Änderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können. Mittelfristig wollen wir durch die Ergründung neuer Anwendungen, Verfahren und der Exploration neuer Märkte die Abhängigkeit von den jeweiligen Förderbedingungen verringern und bis zu 30 % des Konzernumsatzes nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich generieren. Folgende Eckpfeiler für unser nachhaltiges Wachstum haben wir definiert:

Internationale Expansion als Wachstumstreiber

Wir beobachten weltweit die Entwicklungen der Rahmenbedingungen für Biogas. Sobald in einem Land belastbare Strukturen entstehen, prüfen wir diese sehr genau und entscheiden dann über einen Markteintritt. Bei der Erschließung neuer Märkte setzen wir auf Partner aus der jeweiligen Region und verbinden auf diese Weise unsere langjährige Erfahrung im Anlagenbau und -betrieb mit den Kenntnissen über die regionalen Besonderheiten.

EnviTec hat frühzeitig die Internationalisierung vorangetrieben und ist heute neben Deutschland weltweit in 15 Ländern mit eigenen Gesellschaften, Vertriebsbüros, strategischen Kooperationen und Joint Ventures vertreten. Durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2014 ist der deutsche Markt zum Erliegen gekommen, so dass der Auslandsumsatz die inländischen Erträge im Anlagenbau inzwischen deutlich übersteigt. Auch der nachgelagerte Servicebereich gewinnt im Rahmen der internationalen Expansion weiter an Bedeutung. Neben den etablierten Märkten wie Frankreich, Großbritannien und Italien ist die Dynamik aktuell in Dänemark hoch. Mittelfristig sehen wir zudem große Chancen in Asien und Nordamerika. Ziel ist es, den Anlagenbau und den nachgelagerten Servicebereich auch in einem schwierigen Marktumfeld profitabel zu betreiben und gleichzeitig die nötigen Kapazitäten vorzuhalten, um Marktopportunitäten schnell nutzen zu können. Steigende Bedeutung erhalten dabei die Errichtung von Anlagen zur Aufbereitung von Biomethan und die Verwendung neuer Inputstoffe aus der Reststoff- und Abfallvergärung.

Gezielter Ausbau des Eigenbetriebs

EnviTec Biogas hat den Eigenbetrieb in den vergangenen Jahren ausgebaut und erwirtschaftet heute in diesem Geschäftsbereich den höchsten Umsatzanteil im Konzern. In Deutschland setzt EnviTec vor allem auf die Optimierung der Bestandsanlagen und einen selektiven Kapazitätsausbau. Mit seinem positiven Cashflow ist das Segment eine ideale Ergänzung zum Anlagenbau. Zielsetzung ist es, mit diesem Geschäftsbereich eine Verstärkung der Erlösbeiträge für den Konzern zu erzielen. Im Jahr 2017 betrieb EnviTec 74 eigene Anlagen (Vorjahr: 72). Die Gesamtleistung der Eigenanlagen stieg von 58,7 MW auf 61,9 MW. Dabei setzt EnviTec auch auf den Verkauf von aufbereitetem Biomethan, das ins Gasnetz eingespeist wird.

Erweiterung des Angebots im Service

Der Geschäftsbereich Service hat in den vergangenen Jahren für EnviTec deutlich an Bedeutung gewonnen und soll weiter ausgebaut werden. Erklärtes strategisches Ziel ist der internationale Ausbau des biologischen und technischen Service sowie die Erweiterung des Angebots für Fremdanlagen. Zudem soll das Servicegeschäft, u.a. auch durch strategische Partnerschaften, sukzessive auf neue Technologien ausgeweitet werden.

International rücken neben Italien und Tschechien weitere fortgeschrittene Biogasmärkte wie Dänemark und Frankreich in den Fokus. Dazu werden Schritt für Schritt technische wie personelle Ressourcen in wachsenden Bereichen und Märkten aufgebaut und nachfolgend positive Umsatz- und Ergebniseffekte erzielt.

Stärkung unserer Innovationsführerschaft

Mit dem ständigen Ausbau unserer Technologiekompetenz soll die führende Stellung der EnviTec Biogas innerhalb der Branche gefestigt und unser Kernprodukt Biogas ökologisch und ökonomisch noch attraktiver gemacht werden. Ziel ist es, die Handhabung unserer Anlagen kontinuierlich zu verbessern sowie die benötigte Substratmenge bei gleicher Leistung zu reduzieren. Wir sehen insbesondere in den Bereichen, die dem Gärprozess vor- und nachgelagert sind, noch große Entwicklungsmöglichkeiten, um die Wirtschaftlichkeit von Biogas weiter zu erhöhen. In Zusammenarbeit mit den von uns präferierten Herstellern und in unseren Eigenanlagen treiben wir diese Entwicklungen voran.

Unternehmenssteuerung

Ziel unseres unternehmerischen Handelns ist es, nachhaltig profitabel zu wachsen. Daraus leiten sich unsere wesentlichen Steuerungsgrößen ab: Umsatz/ Gesamtleistung, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und Eigenkapitalrentabilität. Die operative und strategische Steuerung des Konzerns erfolgt über regelmäßige Sitzungen der Vorstandsmitglieder. Je nach Gesprächs- und Planungsbedarf nehmen an den 14-tägigen Vorstandssitzungen weitere Führungskräfte teil. In diesen Meetings wird die strategische Unternehmensführung besprochen und gegebenenfalls angepasst. Darüber hinaus erhält der Vorstand regelmäßig Auswertungen hinsichtlich der Entwicklung von Umsatz, Auftragsbestand, Kosten, Liquidität und Verschuldungsgrad. Dabei werden Soll-Ist-Vergleiche gezogen. Eine konzernweite ERP-Software (Enterprise Resource Planning) ermöglicht die schnelle und übersichtliche Darstellung aller Prozesse der Gruppe wie Materialwirtschaft, Finanz- und Rechnungswesen, Projektcontrolling, Verkauf und Marketing. Seit dem Jahr 2010 ist unser Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Im Jahr 2016 wurde das Qualitätsmanage-

mentsystem der EnviTec Gruppe auf Erfüllung der Forderungen der ISO 9001:2015 umgestellt und erfolgreich rezertifiziert. Bei EnviTec umfasst es nicht nur den Bau und Betrieb von Biogasanlagen, sondern auch unseren biologischen und technischen Service.

Seit die Rechnungslegung im Konzern und der AG zum Geschäftsjahr 2015 vom internationalen Standard IFRS auf die Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) umgestellt wurde, können Umsätze im Anlagenbau erst nach Fertigstellung der Projekte realisiert werden. Im Bau befindliche Anlagen werden nur über die Bestandsveränderungen in der Gesamtleistung ohne den Ausweis einer Teilgewinnrealisierung ausgewiesen. Da dies zu wiederkehrenden Schwankungen beim Umsatz führt, wird die im Geschäftsbericht aufzustellende Prognose für das Gesamtjahr künftig bzw. erstmalig für das Geschäftsjahr 2018 auf Basis der Gesamtleistung erfolgen.

Forschung und Entwicklung

Kontinuierliche Weiterentwicklung ist ein essentieller Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dies nehmen wir sehr ernst und arbeiten ständig an der Verbesserung unserer Technologien zur Steigerung der Gasausbeute, an der Optimierung unseres Qualitätsmanagements sowie an der Erforschung möglicher alternativer Substrate. Weitere Schwerpunkte unserer F&E Aktivitäten sind die Prozessüberwachung und die Gasaufbereitung.

Unser Labor: die Eigenbetriebsanlagen

Zum Stichtag 31. Dezember 2017 betrieb EnviTec Biogas 74 eigene Biogasanlagen mit einer elektrischen Leistung von 61,9 MW in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien. Sie sind ein wichtiger Wissenspool für Weiterentwicklung, Verbesserung und Anwendung neuer Anlagentechnik. Neue Verfahren und Technologien erproben wir direkt in der Praxis in unseren Eigenbetriebsanlagen oder aber in enger Kooperation mit Herstellern und Kunden aus dem Servicesegment.

Gasaufbereitung EnviThan

Im Bereich der Gasaufbereitung erforschen bzw. erproben wir gemeinsam mit einem Hersteller laufend neue Membrantypen, um die Wirtschaftlichkeit dieser Technologie zu steigern. Die Technik hat so in den vergange-

nen fünf Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren. Wurde anfangs Biomethan immer in bestehende Erdgasnetze eingespeist, wird mittlerweile in mehreren von EnviTec errichteten Anlagen Compressed Natural Gas aus Biogas – kurz Bio-CNG – für den Verkehrssektor hergestellt. Eine weitere Neuerung ist die Einspeiseverdichtung per EnviTec-Anlage. Der Verdichter, der 2017 erstmals in einem Projekt in Frankreich zum Einsatz kam, steigert den Druck des erzeugten Biomethans von rund 12 bar bis auf den erforderlichen Netzdruck, je nach Anforderung des Gasnetzes. Ebenfalls weiterentwickelt wurde die Bauweise kleinerer, kompakter Anlagen.

Ressourcen

EnviTec ist auf eine praxisorientierte F&E-Arbeit fokussiert. Neue Projekte werden direkt in den Geschäftsbereichen und in Kooperation mit Herstellern und Kunden vorangetrieben. Darüber hinaus praktizieren wir die Zusammenarbeit mit Hochschulen, auch im Sinne der Nachwuchsförderung. Hier arbeiten wir im Rahmen von Forschungsprojekten, aber auch bei der Erstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, eng mit Studierenden und Lehrenden zusammen. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für Forschung & Entwicklung belief sich im Geschäftsjahr auf rund 0,8 Mio. Euro.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach jüngsten Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von April 2018 verzeichnete die Weltwirtschaft in 2017 ein deutliches Wachstum von 3,8 %. Während die Schwellen- und Entwicklungsländer ihre Wirtschaftsleistung insgesamt um 4,8 % steigerten, legten die Volkswirtschaften der fünf ASEAN-Gründungsmitglieder Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand um 5,3 % zu. In den Industriestaaten war mit einem Zuwachs um 2,3 % eine stärkere Wachstumsdynamik als in den Vorjahren zu beobachten. In den USA sowie in den Ländern der Eurozone war ebenfalls ein Wachstum von 2,3 % zu verzeichnen. Wichtige Märkte von EnviTec wie Deutschland (+2,5 %), Frankreich (+1,8 %) und Großbritannien (+1,8 %) entwickelten sich in Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in 2018 ebenfalls durchweg positiv.

Im Jahr 2017 war auf den globalen Agrarmärkten ein leicht ansteigendes Preisniveau zu beobachten. Insgesamt sind die Rohstoffmärkte jedoch weiterhin von großem Preisdruck geprägt. In Deutschland verzeichnete der Agrarrohstoff-Index der Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI), der die Preisentwicklung der 13 wichtigsten in Deutschland erzeugten Agrarprodukte abbildet, im April 2016 den tiefsten Stand seit Anfang 2010, konnte sich aber in der Folgezeit erholen und in 2017 auf einem höheren Niveau stabilisieren. Auf Basis langfristiger Lieferverträge und der engen Zusammenarbeit mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben profitierte EnviTec auch in 2017 von moderaten Preisen für die als Einsatzstoff genutzten Agrarrohstoffe und erreichte eine komfortable Rohstoffversorgung.

Biogasmarkt

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In **Deutschland** ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Seit der

deutlichen Reduzierung der Einspeisevergütungen in der vierten EEG-Novelle von 2014 ist der Anlagenneubau in Deutschland fast vollständig zum Erliegen gekommen. Am 8. Juli 2016 wurde eine weitere Reform des EEG vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Die endgültige Fassung trat am 1. Januar 2017 in Kraft. Dabei ist zunächst positiv hervorzuheben, dass erstmals für die Zeit nach dem Auslaufen der bestehenden EEG-Vergütung für Altanlagen eine Anschlussregelung eingeführt wurde, die mehr Investitionssicherheit schafft, wenn auch zu geringeren Vergütungssätzen als bisher. Mit der Aussicht auf eine Vergütungsverlängerung steigt zudem die Attraktivität einer Anlagenflexibilisierung. Hier wird die am tatsächlichen Bedarf orientierte Einspeisung zum Ausgleich der unstillen Einspeisung aus Wind und Sonne durch vom Gesetzgeber geschaffene Prämien belohnt. Die Flexibilisierung erfolgt zumeist über eine Leistungssteigerung eines Blockheizkraftwerks (BHKW) und die Schaffung von mehr Gasspeichervolumen. Dies kann durch Zubau eines BHKW oder den Austausch eines alten BHKW gegen ein neues mit höherer Leistung geschehen. Im Gegensatz dazu wird die Reform der EEG-Vergütung für Neuanlagen keine Impulse setzen. Dies zeigen auch die Ergebnisse der ersten Ausschreibungsrunde von Anfang September 2017. Von den 122 Megawatt (MW), die laut EEG 2017 hätten installiert werden können, wurden nur etwas mehr als 40 MW abgerufen, verteilt auf 33 Gebote, darunter 23 Bestandsanlagen und zehn Neuanlagen.

Auch wenn davon ausgegangen werden kann, dass die Zahl der Gebote und der Bezuschlagungen in der zweiten Angebotsrunde im September 2018 steigen werden, ergeben sich in Deutschland aus Sicht von EnviTec im Anlagenbau nur punktuelle Chancen bei der Anlagenflexibilisierung mit Leistungsausbau.

Insgesamt wurden in Deutschland im Jahr 2017 nach vorläufiger Prognose des Fachverbandes Biogas rund 137 neue Biogasanlagen (2016: 195) errichtet. Zusammen mit den getätigten Anlagenerweiterungen und -flexibilisierungen betrug der Leistungszuwachs knapp 260 Megawatt (MW). Da davon nur 12 MW arbeitsrelevante Leistung sind, egalisieren die gleichzeitig vollzogenen Stilllegungen den Zuwachs fast vollständig. Insgesamt waren in Deutschland Ende 2017 rund 9.350 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung (inkl. Stromeinspei-

sung durch Biomethan) von rund 4.500 MW in Betrieb. Dies entspricht einer Stromproduktion von 32,95 Mrd. kWh oder 9,41 Mio. mit Biogas versorgten Haushalte. Der Anteil von Biomasse an der gesamten Bruttostromerzeugung in Deutschland lag laut Arbeitsgemeinschaft für Energiebilanzen bei 7,0 % (2016: 6,9 %).

EnviTec hat frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seiner Geschäftstätigkeit gesetzt, hat insbesondere den Anlagenbau zukunftsfähig aufgestellt und kann heute schnell und effizient auf wechselnde Marktgegebenheiten sowie Kundenwünsche reagieren.

Der aktuell dynamischste Markt für Biogasanlagen ist die Biogasaufbereitung. Das gewonnene Biomethan dient dann zur Einspeisung ins Erdgasnetz und zur Verwendung als CO₂-neutraler Treibstoff. EnviTec verfügt mit seiner EnviThan Lösung über eine hocheffiziente und flexible Gasaufbereitungstechnologie, die bereits auf verschiedenen Märkten und bei unterschiedlichen Inputstoffen Einsatz findet. Die Deutsche Energieagentur, kurz dena, beziffert das Potenzial der Erzeugung von Biomethan in Deutschland bis 2050 auf das Zehnfache der heutigen Produktion. Dieses Potenzial könne durch Umrüstung bestehender Biogasanlagen und durch die konsequente Erschließung von Rest- und Abfallstoffen, tierischen Exkrementen und in geringem Maße Energiepflanzen erreicht werden.

Auf dem europäischen Markt gestaltet sich der Neubau von Biogasanlagen derzeit vor allem in **Frankreich** und **Dänemark** attraktiv. Besonders ambitionierte Ziele hat die französische Regierung in ihrer mehrjährigen Programmplanung für den Ausbau der erneuerbaren Energien bei der Gaseinspeisung von Biomethan definiert. Bis 2030 sollen 10 % der Gasversorgung Frankreichs aus nicht-fossilen Ressourcen stammen. Dänemark plant, bis 2050 die vollständige Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. Im Jahr 2020 soll der Anteil erneuerbarer Energien bereits bis zu 40 % ausmachen.

In **Großbritannien** hatte die konservative Regierung im Frühjahr 2017 regulatorische Anpassungen angekündigt, die jedoch im Zuge der Neuwahlen durch die neue, seit Sommer im Amt befindliche britische Minderheitsregierung vorerst ausgesetzt wurden. Die Unsicherheit über die weitere Ausrichtung der Erneuerbaren-Energien-Politik führte dazu, dass in 2017 kein nennenswerter

Ausbau stattfand. Allerdings ist noch im Frühjahr 2018 mit einer neuen Regelung zu rechnen, weshalb sich die Rahmenbedingungen in Großbritannien im laufenden Jahr wieder deutlich aufhellen sollten.

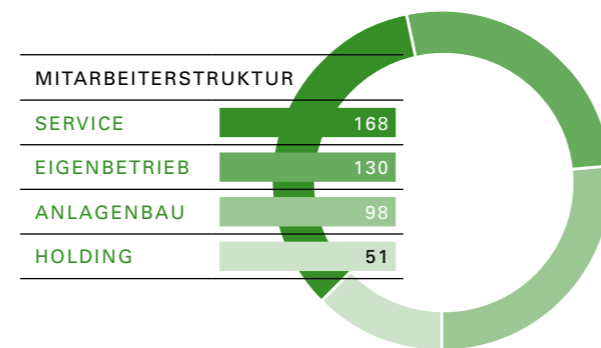
In **Italien**, wo nach Kürzung der Einspeisetarife ab 2013 die Rentabilität neuer Anlagen zurückging, wurde im März 2018 ein neues Fördergesetz für die Produktion von Biomethan in Kraft gesetzt. Dies könnte erhebliche Neuinvestitionen in technische Upgrades und den Bau von Neuanlagen nach sich ziehen.

Außerhalb Europas gewinnt die Energiegewinnung durch Biogas vor allem auf den asiatischen Märkten an Bedeutung. So plant die **indonesische** Regierung, den nationalen Energieverbrauch bis 2025 zu 23 % durch erneuerbare Energien abzudecken (Stand 2014: 6 %). Besonders rasant entwickelt sich der **chinesische** Bioenergie-Sektor. Nach Prognosen des Kölner Beratungsunternehmens ecoprogramm wird sich China dank günstiger politischer Rahmenbedingungen, attraktiver Einspeisevergütungen und geringer Investitionskosten pro Megawatt zum wichtigsten Wachstumsmarkt für Bioenergie entwickeln. Ablesbar wird dies an einem ambitionierten Ausbauziel von 15.000 MW bis 2020. In den USA verlief die Marktentwicklung in den letzten Jahren nur schleppend. Für die kommenden Jahre rechnen Branchenexperten jedoch mit zunehmenden Geschäftschancen. Der US-Biogas-Verband sieht ausgehend von derzeit rund 2.200 existierenden Biogasanlagen an über 13.000 Standorten Potenzial für neue Projekte.

Mitarbeiter

MITARBEITER ENVITEC KONZERN	
31.12.2016	439
31.12.2017	447

Durch die Wertschätzung unserer Mitarbeiter und die Förderung ihrer Fähigkeiten und Potenziale schaffen wir Zukunftsperspektiven für jeden Einzelnen und steigern die Werthaltigkeit der Gruppe als Ganzes. Gut ausgebildete, motivierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital und die Basis für den Erfolg der EnviTec Biogas Gruppe. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 stieg die Anzahl der Mitarbeiter von 439 auf 447 Mitarbeiter zum Stichtag 31. Dezember 2017. Der Anstieg ist im Wesentlichen im Ausbau der Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Service begründet, der mit einer Erhöhung der Personalressourcen einherging. In der Folge stieg die Zahl der Beschäftigten im Service-Segment auf 168 Beschäftigte (Vorjahr 151). Im Anlagenbau beschäftigte EnviTec zum Bilanzstichtag 98 (Vorjahr 118) und im Eigenbetrieb 130 Mitarbeiter (Vorjahr 116). Der wesentliche Teil war mit 364 Beschäftigten weiterhin in Deutschland aktiv (Vorjahr 349). An den Auslandsstandorten waren zum Stichtag 83 Mitarbeiter für EnviTec Biogas im Einsatz (Vorjahr 90).



Die nachhaltige Personalentwicklung hat weiterhin höchste Priorität. Wir wollen auch künftig jungen Absolventen die Chance bieten, in einer internationalen Zukunftsbranche Fuß zu fassen. Aufgrund der sich schnell ändernden Rahmenbedingungen brauchen wir

mehr denn je flexible Mitarbeiter, die bereit sind, im Ausland zu arbeiten und sich offen gegenüber anderen Kulturen zu präsentieren sowie das Unternehmen adäquat zu vertreten. Die Beschäftigungspolitik der EnviTec ist darauf ausgelegt, nicht nur den Bedürfnissen des Unternehmens zu entsprechen, sondern ebenfalls auf die individuellen Interessen und Leistungen der Beschäftigten einzugehen. Hierzu zählen in einigen Bereichen monetäre Anreizsysteme wie beispielsweise eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung. Mit internen Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen geben wir Mitarbeitern die Chance zur Weiterentwicklung und wollen sie langfristig für unser Unternehmen begeistern. Die auf den Beruf ausgerichteten Maßnahmen werden durch soziale Aktivitäten, die dem Gemeinschaftssinn und der Vermittlung unserer durch Verlässlichkeit und Fairness geprägten Unternehmenskultur dienen, ergänzt.

Ausdrücklicher Dank von Seiten des Vorstands und Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeitern der EnviTec Gruppe. Durch ihr Engagement hat die Gesellschaft ihre wirtschaftlichen Ziele für das abgelaufene Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht und blickt gestärkt auf die zukünftigen Herausforderungen.

Entwicklung des Auftragsbestands im Segment Anlagenbau

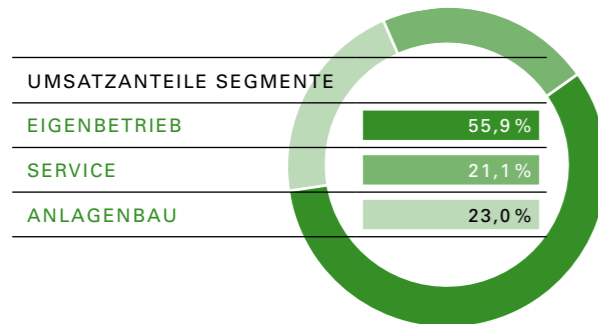
AUFTRAGSBESTAND ANLAGENBAU	
31.12.2016	103,3 Mio. EUR
31.12.2017	102,9 Mio. EUR

EnviTec Biogas verfügte zum Ende des Geschäftsjahres 2017 im Segment Anlagenbau über einen Auftragsbestand in Höhe von 102,9 Mio. Euro (Vorjahr: 103,3 Mio. Euro). Davon sind 57,5 Mio. Euro bereits in den unfertigen Erzeugnissen berücksichtigt. Im Stichtagsvergleich legte der Bestand an Projekten mit ausländischen Kunden von 94,8 Mio. Euro auf 99,0 Mio. Euro zu. Bei den Aufträgen aus dem Ausland entfallen die wesentlichen Teile auf Großbritannien und Frankreich. Weitere wichtige Märkte sind China und Dänemark. EnviTec Biogas verfügt über eine sehr breite Kundenbasis, eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden besteht nicht. 60,4 % der Aufträge stammen aus dem landwirtschaftlichen Bereich (Vorjahr: 68,0 %). Der Auftragsanteil von industriell geprägten Kunden betrug rund 39,0 % (Vorjahr: 31,8 %). Die übrigen Aufträge entfallen auf Projektentwickler und auf den Eigenbetrieb.

AUFTRAGSBESTAND AUSLAND	
31.12.2016	94,8 Mio. EUR
31.12.2017	99,0 Mio. EUR

Entwicklung in den Segmenten

Der EnviTec Konzern ist in den drei Segmenten Anlagenbau, Eigenbetrieb und Service tätig. Im Berichtszeitraum lieferte der Eigenbetrieb mit einer Quote von 55,9 % (Vorjahr: 62,4 %) den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Anteil des Anlagenbaus stieg von 18,5 % auf 23,0 %. Der Anteil des Bereichs Service erhöhte sich auf 21,1 % (Vorjahr: 19,1 %). Die in diesem Abschnitt dargestellten Werte und Entwicklungen sind um konzerninterne Transaktionen bereinigt.



Anlagenbau

Im Segment Anlagenbau verzeichnete EnviTec in 2017 auf den internationalen Biogasmärkten eine moderate Nachfrage. Insbesondere in Großbritannien war aufgrund der beschriebenen politischen Unsicherheiten vorerst eine deutliche Eintrübung der Geschäftslage zu verzeichnen. Weiterhin positiv verlief die Entwicklung in Frankreich und Dänemark. Auch in China erhöhte sich die Dynamik im Berichtszeitraum deutlich und es wurden bisher insgesamt vier Projekte fertiggestellt. In Deutschland lag der Fokus auf Flexibilisierung bestehender Anlagen.

Größtes Wachstumsfeld sind derzeit EnviThan-Anlagen zur Aufbereitung von Biogas. Nach seiner Markteinführung in Deutschland 2012 wurde das gemeinsam von EnviTec und Evonik Industries entwickelte Verfahren in England, China und Dänemark und zuletzt auch bei zwei Projekten auf dem dynamischen französischen Markt eingesetzt. Insgesamt wurden seit 2012 bereits mehr als 20 EnviThan-Anlagen realisiert. Üblicherweise dient die Gewinnung und Aufbereitung von Biomethan der Einspeisung ins Gasnetz.

Viel Potenzial verspricht künftig die Verwendung als CO₂-neutraler Treibstoff bzw. als Bio-CNG (Compressed Natural Gas aus Biomethan). Anfang 2017 ging EnviTec daher eine Kooperation mit BAUER Kompressoren als etablierten Lieferanten von CNG-Anlagenkomponenten ein. Durch die Kooperation ist EnviTec in der Lage, das komplette Paket von der Resteverwertung bis hin zur CNG-Zapfsäule aus einer Hand zu liefern. In China wurden bereits drei CNG-Gasaufbereitungsanlagen in Betrieb genommen. Im Dezember wurde EnviTec für das neue Angebot mit dem Titel „Drive Biogas – Bio-CNG aus Biogas“ mit der „Biogaspartnerschaft des Jahres“ 2017 der Deutschen Energie-Agentur (dena) ausgezeichnet. „Drive Biogas“ soll insbesondere in Deutschland einen Beitrag zur Verkehrswende liefern und ist ein attraktives Folgemodell für bestehende Biogasanlagen, deren Förderung demnächst ausläuft, und für Stadtwerke interessant, die ihr Portfolio neu ausrichten möchten.

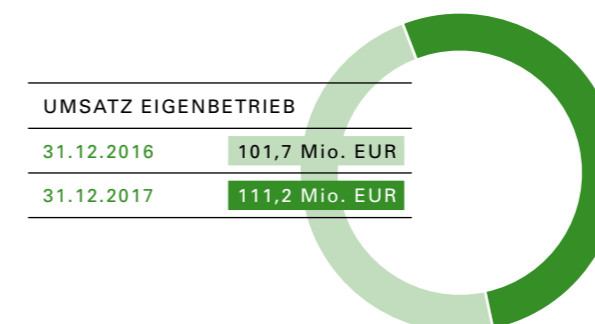
Trotz der weiterhin großen Chancen auf den internationalen Märkten war die Geschäftsentwicklung im Segment Anlagenbau (inkl. Holding) im Jahr 2017 nicht zufriedenstellend. Zwar führte ein höherer Anteil schlussgerechneter Anlagen* zu einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse um 51,0 % auf 45,6 Mio. Euro. Gleichzeitig führte die gegenüber Vorjahr geringere Auslastung zu einem Bestandsrückgang um 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: +28,0 Mio. Euro). In der Folge war eine erhebliche Verringerung der Gesamtleistung von 63,3 Mio. Euro auf 46,2 Mio. Euro zu verzeichnen. Zudem waren bei mehreren Projekten erhebliche Termin- und Kostenüberschreitungen zu verbuchen. Aus den beschriebenen Faktoren resultierte eine Ausweitung des operativen Segmentverlusts (EBIT) von -2,8 Mio. Euro auf -8,2 Mio. Euro. Das ursprüngliche Ziel eines ausgeglichenen Segmentergebnisses wurde damit deutlich verfehlt. Um den volatilen Rahmenbedingungen in einigen Kernmärkten besser zu begegnen und der wachsenden Bedeutung internationaler Märkte Rechnung zu tragen, wurde daher Ende 2017 eine Strukturanpassung im Anlagenbau vorgenommen. Die Bereiche Genehmigung und Statik wurden ausgelagert sowie die Projektabwicklung verschlankt. Künftig soll der Anlagenbau bei einem durchschnittlichen Umsatz von jährlich rund 40 Mio. Euro trotz eines herausfordernden Marktumfelds einen positiven Ergebnisbeitrag zum Gesamtkonzern erreichen.

* Im Segment Anlagenbau ist zu berücksichtigen, dass gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) Umsätze erst nach Auslieferung realisiert werden.

Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist das umsatzstärkste Segment im Konzern. Im Jahr 2017 wurden einige Bestandsanlagen in Deutschland akquiriert. Die Zahl der von EnviTec betriebenen Anlagen stieg von 72 auf 74. Die Leistung der Eigenanlagen erhöhte sich von 58,7 MW auf 61,9 MW. Davon waren 36,6 MW vollkonsolidiert (Vorjahr: 34,4 MW) und 25,3 MW at-equity bewertet (Vorjahr: 24,3 MW). Neun Anlagen mit einer Leistung von 10,7 MW werden im Ausland in Italien, Belgien und Frankreich betrieben.

Der Segmentumsatz im Eigenbetrieb stieg in Folge der erstmaligen Einbeziehung neuer, leistungsstarker Anlagen ins Portfolio um 9,3 % auf 111,2 Mio. Euro. Im Vorjahr hatten zudem Umbaumaßnahmen und ein intensives Wartungsintervall Umsatz und Ertrag geschmälert. Im Berichtszeitraum trugen nun die gesteigerte Auslastung der Bestandsanlagen und eine gegenüber dem Leistungszuwachs unterproportional erhöhte Kostenbasis (Material: +5,3 %, Personal: +5,0 %) zur positiven Entwicklung bei. Dabei waren bei den Materialkosten allerdings auch positive Einmaleffekte beim Warenbestand zu verzeichnen. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg in der Folge deutlich von 10,5 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg von 10,4 % auf rund 15,0 %. Insgesamt sieht EnviTec in diesem Segment weiteres Umsatz- und Ertragspotenzial durch den selektiven Ausbau des Bestands sowie Bestandsoptimierungen im In- und Ausland.



Service

Der Bereich Service umfasst Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen, vom Anfahren der Anlage und der fortlaufenden Kontrolle des Betriebs und der biologischen Prozesse bis hin zur regelmäßigen Begehung einer Anlage und der Schulung von Betreibern und deren Mitarbeitern.

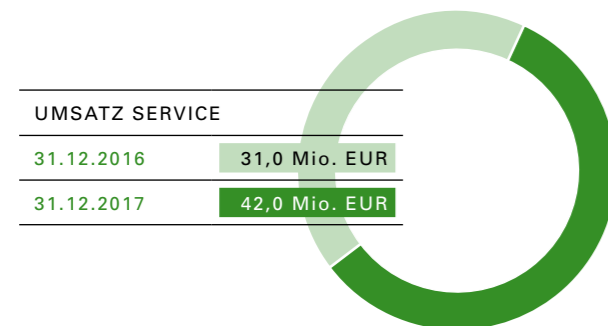
Im Servicesegment setzte EnviTec im Berichtszeitraum seinen Wachstumskurs fort. Der Umsatz kletterte deutlich um 35,3 % auf 42,0 Mio. Euro. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die wachsende Zahl betreuter Biogasanlagen und eine Ausweitung der Aufgaben im Bereich RePowering/Flexibilisierung sowie bei kleineren Anlagenweiterungen.

Insgesamt wurden in Deutschland im biologischen Service Ende 2017 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 77 MW (Vorjahr: 80 MW) und im technischen Service mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 243 MW (Vorjahr: 240 MW) betreut. Im Ausland betreute die EnviTec Gruppe Anlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 104 MW (Vorjahr: 98 MW), davon 69 MW (Vorjahr: 61 MW) im technischen und 35 MW (Vorjahr: 37 MW) im biologischen Bereich. Die wichtigsten Servicemärkte im Ausland sind Italien, Tschechien und Großbritannien. Wichtige Zielmärkte sind außerdem Frankreich und Dänemark. EnviTec hat in diesen Märkten im Zuge einer wachsenden Nachfrage seine Ressourcen und Marktpräsenz im Berichtszeitraum weiter ausgebaut.

Die Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsangebots setzt sich ebenfalls fort. Zu den wichtigsten Partnern des Segments gehören im Bereich Blockheizkraftwerke 2G Energietechnik, GE Jenbacher, Pro2 und MAN Rollo. Im Bereich Gasaufbereitung kooperiert EnviTec mit der Malmberg Gruppe und im Bereich Material/Know-how mit MT Energy Service und Biogastechnik Süd. Im Berichtszeitraum wurde zudem am Firmensitz in Lohne zusätzlich zu dem seit 2015 im italienischen Verona in Betrieb befindlichen Labor im Februar ein zweites Labor eröffnet. EnviTec kann nun auch deutschen Kunden biologischen Komplettservice aus einer Hand anbieten. Am Standort in Calbe/Saale wurden im Berichtszeitraum weitere Lagerkapazitäten geschaffen, die Anlagenbetreibern in der Region zwischen Braunschweig, Berlin und

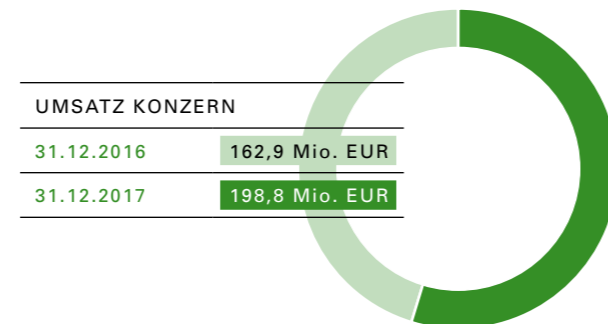
Leipzig eine bessere und schnellere Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Verbrauchsartikeln ermöglicht und damit Stillstandzeiten ihrer Anlagen reduziert.

Insgesamt führte der Ausbau der Geschäftstätigkeit zu einer weiteren Verbesserung der Profitabilität, da sich sowohl die Personalkosten (+15,0% auf 7,8 Mio. Euro) als auch die Materialkosten (+14,4 % auf 31,0 Mio. Euro) nur unterproportional erhöhten. Daraus resultiert ein deutlich gestiegenes operatives Segmentergebnis (EBIT) von -2,0 Mio. Euro (Vorjahr: -3,5 Mio. Euro). Wie in den Vorperioden ist das negative Segmentergebnis primär durch die Bereinigung der Umsätze um Geschäfte mit Eigenbetriebsgesellschaften in der Konsolidierung auf Konzernebene zu erklären. In der Einzelbetrachtung ist das operative Ergebnis des Servicesegments weiterhin positiv.



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung



Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Jahr 2017 eine solide Geschäftsentwicklung. Vor allem die Segmente Service und Eigenbetrieb entwickelten sich sehr positiv. Im größten Segment des Konzerns, im Eigenbetrieb, legte der Umsatz um 9,3 % auf 111,2 Mio. Euro zu. Der Servicebereich verbuchte das dritte Jahr in Folge ein deutlich zweistelliges Wachstum und legte beim Umsatz um 35,3 % auf 42,0 Mio. Euro zu. Zur positiven Umsatzentwicklung im Konzern trug auch eine höhere Zahl schlussgerechneter Projekte im Anlagenbau bei. Dort stieg der erzielte Segmentumsatz um 51,0 % auf 45,6 Mio. Euro. Aus der positiven Entwicklung auf Segmentebene resultierte ein Anstieg der Konzernumsätze um 22,0 % auf 198,8 Mio. Euro (Vorjahr: 162,9 Mio. Euro). Damit wurde die im Geschäftsbericht 2016 für das Gesamtjahr 2017 aufgestellte Prognose eines leicht steigenden Konzernumsatzes zwar übertroffen und es wurden die höchsten Umsatzerlöse seit dem Rekordjahr 2011 erzielt. Aber gleichzeitig war die Auslastung im Segment Anlagenbau aufgrund von Termin- und Projektverschiebungen insgesamt deutlich rückläufig. Dadurch reduzierte sich auf Konzernebene der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, der im Wesentlichen den Wert der noch im Bau befindlichen Projekte im Anlagenbau enthält, gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro. Hiervon sind dem Anlagenbau 2,9 Mio. Euro und dem Service 2,1 Mio. Euro zuzuordnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken von 11,2 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro. In der Folge sank die Gesamtleistung im Konzern leicht um 1,1 % auf 202,6 Mio. Euro.

Die in 2017 in Deutschland erzielten Umsätze betrugen 135,1 Mio. Euro (Vorjahr: 118,8 Mio. Euro). Der Auslandsumsatz erhöhte sich von 44,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 63,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2017. Den größten Anteil an den Auslandsumsätzen hatten Italien und Dänemark. Die dort realisierten Umsätze betrugen im Berichtszeitraum 19,7 Mio. Euro respektive 15,1 Mio. Euro.

Aufwandsentwicklung

Der Materialaufwand ist der wesentliche Aufwandsposten des EnviTec Biogas Konzerns. Im Geschäftsjahr 2017 stieg der Materialaufwand im Service bei einem deutlichen Ausbau der Geschäftstätigkeit nur unterproportional zur Umsatzsteigerung. Gleiches gilt für den Eigenbetrieb, wobei sich hier zusätzlich Einmaleffekte im Warenbestand mindernd auf den Materialaufwand auswirkten. Im Anlagenbau war aufgrund der geringeren Auslastung ein deutlicher Rückgang der Materialkosten zu verzeichnen.

Im Konzern lag der Materialaufwand mit 134,9 Mio. Euro um 2,2 % niedriger als im Vorjahr. Das Rohergebnis erhöhte sich leicht von 67,0 Mio. Euro auf 67,7 Mio. Euro.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf 21,2 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren die Expansion im Servicesegment und der Leistungsausbau im Eigenbetrieb. Die Personalkostenquote bezogen auf den Umsatz sank von 12,2 % auf 10,7 %. Bezogen auf die Gesamtleistung betrug die Quote 10,5 % (Vorjahr: 9,7 %). Die primär durch den Eigenbetrieb induzierten Abschreibungen lagen mit 18,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Der sonstige betriebliche Aufwand, der sich aus Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zusammensetzt, sank deutlich von 25,0 Mio. Euro im Vorjahr um 12,7 % auf 21,9 Mio. Euro. Im Vorjahr war dieser Posten unter anderem durch einmalige Provisionsaufwendungen belastet gewesen.

Ergebnisentwicklung

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2017 trotz weiterhin schwieriger und volatiler Marktbedingungen auf den internationalen Biogasmärkten ihr bestes Ergebnis seit dem Rekordjahr 2011. Ausschlaggebend dafür war eine ausgesprochen positive Entwicklung in

den Bereichen Service und Eigenbetrieb, wodurch das negative Ergebnis im Anlagenbau erneut überkompensiert werden konnte. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Abzug von Abschreibungen (EBITDA) von 22,2 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich von 4,2 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro. Die für das Geschäftsjahr 2017 in Aussicht gestellte Guideline eines leicht verbesserten operativen Ergebnisses (EBIT) im Konzern wurde damit erreicht. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 2,6 % auf 3,3 %. EnviTec weist damit eine im Branchenvergleich solide Rentabilität aus, die im laufenden Jahr bei verbesserter Effizienz im Anlagenbau weiter steigen sollte.

Der Zinsaufwand konnte im Berichtszeitraum um weitere 8,5 % auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) reduziert werden. Bei nahezu gleichbleibenden Zinserträgen belief sich das Finanzergebnis per Saldo auf -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro). Das Ergebnis aus teilkonsolidierten Beteiligungen (at-equity) stieg von 0,7 auf 1,4 Mio. Euro. Der Steueraufwand sank von 1,9 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro. Aus den genannten Entwicklungen resultierte ein deutlicher Anstieg des Konzernjahresüberschusses von 1,7 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie für das Jahr 2017 beträgt 0,33 Euro (Vorjahr: 0,11 Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des EnviTec Konzerns lag zum 31. Dezember 2017 mit 279,8 Mio. Euro fast auf dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite sank der Wert der langfristigen Vermögenswerte von 164,8 Mio. Euro auf 159,0 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen. Mit Sachanlagen im Wert von 109,9 Mio. Euro – im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen – verfügt der EnviTec Konzern weiterhin über erhebliche langfristige Vermögenswerte in seiner Bilanz.

Bei den Finanzanlagen stieg der Wert der at-equity bewerteten Beteiligungen von 11,7 Mio. Euro auf 13,4 Mio. Euro. Dem stand eine Verringerung der Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen zur Finanzierung von Nachinvestitionen und Substrateinkauf von 13,1 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro gegenüber. Insgesamt sank der Wert der Finanzanlagen leicht um 4,7 % auf 34,0 Mio. Euro.

Die Vorräte erhöhten sich von 55,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2016 auf 61,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag, was primär auf einen Zuwachs der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zurückzuführen ist. Der Forderungsbestand sank leicht auf 36,5 Mio. Euro. Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 110,7 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 112,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2017.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Auf der Passivseite ist die solide Finanzlage ablesbar an einem Eigenkapitalpolster in Höhe von 153,2 Mio. Euro. Der Rückgang um 4,1 Mio. Euro gegenüber Jahresende 2016 ist im Wesentlichen auf die in der Hauptversammlung beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von 8,9 Mio. Euro zurückzuführen, aus der ein Bilanzverlust in Höhe 11,8 Mio. Euro resultierte.

Die zu Buche stehenden Gesamtverbindlichkeiten lagen mit 113,0 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (Vorjahr: 113,7 Mio. Euro). Während sich dabei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,5 % auf 79,3 Mio. Euro erhöhten, sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,2 % auf 15,9 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen um 44,5 % auf 1,9 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 5,3 % auf 15,1 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde ein Teil der Verbindlichkeiten im Konzern auf günstigere Finanzierungen umgeschuldet. Die kurzfristigen Schulden sanken von 67,7 Mio. Euro auf 56,0 Mio. Euro. Die langfristigen Schulden lagen bei rund 57,0 Mio. Euro. Die Rückstellungen sanken leicht von 11,0 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro.

Insgesamt verfügte EnviTec zum Bilanzstichtag über eine weiterhin komfortable Eigenkapitalquote in Höhe von 54,7 % (31. Dezember 2016: 55,3 %), die das Fundament für die Wahrnehmung von Wachstumschancen auf den internationalen Biogasmärkten bildet.

Investitionen

INVESTITIONEN KONZERN

31.12.2016	9,0 Mio. EUR
31.12.2017	15,6 Mio. EUR

Die Investitionen des Konzerns in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen beliefen sich in 2017 auf 15,6 Mio. Euro nach 9,0 Mio. Euro in 2016. Wie schon in den Jahren zuvor entfielen die Investitionen mit 8,7 Mio. Euro im Wesentlichen auf das Segment Eigenbetrieb (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro). Maßgeblich war der Erwerb der gesamten Assets mehrerer bestehender Biogasanlagen in Deutschland. Darüber hinaus ergeben sich die Investitionen im Bereich Eigenbetrieb aus umfangreichen Erweiterungen und Repowering Maßnahmen sowie aus dem Erwerb einer Kaufoption auf einen landwirtschaftlichen Betrieb. Für 2018 rechnet EnviTec mit Investitionen auf Vorjahresniveau.

Liquidität

Zum Jahresende 2017 standen liquide Mittel in Höhe von 14,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) zur Verfügung. Die Summe von 24,9 Mio. Euro deckt die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) vollständig. Darüber hinaus standen EnviTec Biogas zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von rund 10,4 Mio. Euro zur Verfügung.

LIQUIDITÄT

31.12.2016	16,5 Mio. EUR
31.12.2017	14,9 Mio. EUR

Aussage zum Cashflow

Der Netto-Cashflow im EnviTec Konzern bewegte sich mit 19,6 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (20,0 Mio. Euro). Bei leicht reduziertem Brutto-Cash Flow konnte die höhere Kapitalbindung für Substratlager durch die Reduzierung der Forderungsbestände kompensiert werden. Der Abfluss aus investiver Tätigkeit stieg durch Investitionen im Eigenbetrieb von 7,7 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro. Der Abfluss aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum betrug nur 5,2 Mio. Euro, da die Tilgungen auf Bankverbindlichkeiten in Höhe von 26,1 Mio. Euro und die Dividendenzahlung in Höhe von 8,9 Mio. Euro durch Aufnahme von Kreditmitteln im Umfang von 32,8 Mio. Euro nahezu ausgeglichen wurden.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Chancen- und Risikobericht

Der bewusste und kontrollierte Umgang mit Chancen und Risiken ist die Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. In einem sich verändernden globalen Energiemarkt ergeben sich für EnviTec Biogas Chancen, die wir erfolgreich nutzen wollen. Den Chancen stehen naturgemäß Risiken gegenüber. Sie müssen angemessen gesteuert und minimiert werden, um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu gewährleisten. EnviTec Biogas hat daher ein Managementsystem eingeführt, das potenzielle Risiken systematisch erfasst und Maßnahmen zur Risikominimierung aufzeigt. Alle Führungskräfte sind darin geschult, Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren. Sie halten ihre Mitarbeiter an, unternehmerisch zu denken und Risiken zu vermeiden. Das Risikomanagement ist Basis der Unternehmenssteuerung und dient dem Erreichen der Unternehmensziele. Es ist fest in allen Geschäftsprozessen und Unternehmensbereichen verankert.

Chancen

Branchenspezifische Chancen

Die weltweit steigende Energienachfrage und die

Herausforderungen des Klimawandels bieten der Branche Wachstumsperspektiven. Biogas als grund- und spitzenlastfähige erneuerbare Energie, die dezentral produziert werden kann, wird auch in Zukunft weltweit an Bedeutung gewinnen. Zudem können mit der Produktion von Biogas biologische Reststoffe intelligent genutzt werden. Viel Potenzial verspricht künftig auch die Verwendung als CO₂-neutraler Treibstoff (Bio-CNG). Daraus ergeben sich weltweit Chancen für EnviTec. Durch eine gezielte Fortsetzung der Internationalisierung in den für Biogas und Biomethan vielversprechendsten Märkten wird EnviTec in den kommenden Jahren weiter versuchen, seine Marktposition auszubauen und zu stärken. Neben den Chancen in etablierten Märkten wie Frankreich, Dänemark und Großbritannien ist aktuell China einer der attraktivsten Märkte. Mittelfristig sehen wir Chancen insbesondere in aufstrebenden asiatischen Märkten wie den Philippinen, Malaysia und Indonesien und in den USA.

In bereits etablierten Märkten bieten sich zusätzliche Chancen, wenn Mitbewerber auf kurzfristige Veränderungen der Rahmenbedingungen nicht adäquat reagieren können oder dem herrschenden Wettbewerb nicht gewachsen sind. Insbesondere in Deutschland wird es aufgrund der schwierigen Branchenentwicklung zu einer weiteren Marktberreinigung kommen. EnviTec eröffnen sich dadurch insbesondere im Bereich Service und im Bereich Eigenbetrieb punktuell Möglichkeiten zur Gewinnung neuer Kunden und Marktanteile.

Unternehmensstrategische Chancen

Unternehmensstrategische Chancen bieten sich für EnviTec Biogas insbesondere in einer weiteren Internationalisierung der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Wahrnehmung zusätzlicher Chancen auf den internationalen Biogasmärkten. Im Fokus stehen dabei zum einen Märkte, in denen der Ausbau von Anlagen zur Biogasherstellung bzw. -aufbereitung voranschreitet und EnviTec als führender Anlagenbauer von dieser allgemeinen Entwicklung profitieren kann. Zum anderen ergeben sich Chancen aus der Expansion in reifere Biogasmärkte im Servicesegment. Im Eigenbetrieb bieten die fortschreitende Optimierung der bestehenden Anlagen sowie die selektive Ergänzung des Portfolios weiteres Potenzial. Unternehmensstrategische Chancen liegen außerdem in der Weiterentwicklung des Produktportfolios - bezogen auf den Umfang und die Qualität - und

den Ausbau der technologisch führenden Marktposition.

Leistungswirtschaftliche Chancen

Leistungswirtschaftliche Potenziale ergeben sich für EnviTec Biogas entlang der gesamten Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Vermarktung. Durch die Analyse und Optimierung ergeben sich Chancen bei der Erhöhung der Rentabilität.

Risiken

Risikomanagement

In einem Risiko-Management-Handbuch hat EnviTec Biogas die Aufgaben, Berichts- und Organisationsstrukturen verbindlich festgehalten. In diesem Handbuch werden Risiken definiert und der gesamte Risikomanagementprozess beschrieben. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, Risiken unter Berücksichtigung definierter Kategorien zu bewerten und zu überwachen und entsprechend gegenzusteuern. Anhand einer regelmäßig aktualisierten Risikoinventurliste werden diese vierteljährlich überprüft. Plötzlich auftretende Risiken, die hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit nennenswerte Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung und auf den Unternehmenswert haben, werden dem Vorstand unverzüglich mitgeteilt. Dieser trifft daraufhin die notwendigen Entscheidungen. Im Rahmen der Berichterstattung an den Aufsichtsrat informiert der Vorstand fortlaufend über die wesentlichen Risiken und erörtert die ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung dieser Risiken.

Wir sind ein international tätiges Unternehmen, das sich in einem sich dynamisch verändernden Marktumfeld bewegt. Daraus ergeben sich Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln in Verbindung stehen. Grundsätzlich lassen sich Risiken durch Änderungen der Rahmenbedingungen oder technologische Weiterentwicklungen nicht völlig vermeiden. Wir passen daher unser Risikomanagement kontinuierlich den neuen Entwicklungen an. Risiken, die nichts mit den Kernzielen der Unternehmensentwicklung zu tun haben, werden im Konzern nicht eingegangen.

Zu den Kernzielen im Zusammenhang mit der Unternehmensentwicklung zählen:

- > die Entwicklung und die Umsetzung des Geschäftsmodells und eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung,
- > die Sicherstellung der Liquidität.

Bestandsgefährdende Risiken sind dem Vorstand nicht bekannt. Im Folgenden werden Einzelrisiken, die die Geschäftsentwicklung und den Unternehmenswert gefährden könnten, beschrieben.

Umfeld- und Branchenrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg der von EnviTec Biogas angebotenen Produkte und Serviceleistungen ist von der Förderung erneuerbarer Energien durch rahmenpolitische Vorgaben abhängig. Hierzu zählt in Deutschland beispielsweise das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Mit dem EEG vergleichbare Regelungen bestehen auch in den meisten anderen Mitgliedsländern der EU und in einigen Ländern außerhalb der EU. Diese Regelungen sind für den dortigen Erfolg des Biogassektors ebenfalls von maßgeblicher Bedeutung. Sowohl beim Errichten als auch beim Erweitern und beim Betrieb der Biogasanlagen sind baurechtliche und immissionsschutzrechtliche Vorschriften zu beachten. Diese sehen zum Teil eine Privilegierung von Biogasanlagen im Vergleich zu anderen Anlagen, insbesondere größenabhängige Erleichterungen des Genehmigungsverfahrens bei ihrer Errichtung im baurechtlichen Außenbereich, vor. Eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Errichten, das Erweitern und den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland oder in anderen Staaten kann sich vor- und nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von EnviTec Biogas auswirken. Aufgrund der Anpassungen des in 2014 verabschiedeten EEG ist der Biogasmarkt in Deutschland praktisch zum Erliegen gekommen. EnviTec konzentriert sich im Anlagenbau seither primär auf ausländische Wachstumsmärkte. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es zum Teil Vorbehalte von Bürgern und Interessengruppen gegenüber Biogasanlagen und deren Bau. EnviTec Biogas hat daher zusammen mit anderen Unternehmen in Deutschland im Juni 2009 den Biogasrat gegründet, um der Politik, der Wirtschaft und anderen Interessengruppen als Ratgeber und Ansprechpartner zur Seite zu stehen und Vorurteile auszuräumen. Zielsetzung ist es, die landwirtschaftliche und industrielle Ausrichtung der Biogastechnologie zu fördern und im Hinblick auf die Gesetzgebung und Produkte die gemeinsamen Anliegen zu vertreten. EnviTec Biogas beabsichtigt, die internationalen Aktivitäten weiter auszubauen und damit Wachstumschancen zu nutzen. Hieraus resultiert eine Reihe von Risikofaktoren. Dazu zählen zum Beispiel mögliche Veränderungen der in den einzelnen Ländern herrschenden politischen, volkswirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, kulturellen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Hinzu kommt die Möglichkeit einer unerwarteten Änderung der ausländischen Gesetze und

Vorschriften, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von EnviTec Biogas auswirken können. In einem Teil der Länder, in denen das Unternehmen bereits tätig ist oder in denen es plant, tätig zu werden, herrschen im Vergleich zu den Mitgliedsstaaten der EU deutlich instabilere volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Bedingungen. Unzureichend entwickelte Rechts- und Verwaltungssysteme können behördliche Genehmigungen erschweren oder gar verhindern, Kundenaufträge beeinträchtigen oder es erschweren, Forderungen und andere Ansprüche durchzusetzen. Das Unternehmen hat in den Ländervertretungen und im Konzernmanagement intensiv Know-how aufgebaut und versucht, die Veränderungen zu antizipieren und sich und die Kunden darauf vorzubereiten. Länder, in denen EnviTec Biogas nach einem umfangreichen und kontinuierlichen Monitoring keine Chancen sieht, zieht das Management nicht in Erwägung oder zieht sich aus diesen wieder zurück.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit die genannten Umfeld- und Branchenrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar insgesamt wahrscheinlich ist, schätzt aber bei Eintritt eines Risikos die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als moderat ein.

Auftrags- und Absatzrisiko

Die Auswirkungen der volkswirtschaftlichen Entwicklungen auf die Kunden und die Auftrags- und Absatzsituation sind schwer abzuschätzen. Ein Rückgang des Auftragsbestandes durch Stornierungen oder fehlende neue Auftragseingänge hätte Einfluss auf die weitere Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Zum frühzeitigen Erkennen von sich verschiebenden Aufträgen intensiviert EnviTec Biogas die Kommunikation mit den Kunden und unterstützt diese bei den Genehmigungsverfahren. Bei der Vermarktung und dem Verkauf von aus Biogas erzeugtem Strom und Gas geht das Unternehmen langfristige Kauf- und Verkaufspositionen ein. Dies könnte bei einem Angebotsüberhang (long) oder einer Angebotsunterdeckung (short) verbunden mit einer negativen Marktentwicklung zu erheblichen Verlusten führen. Derzeit sind alle etwaigen Positionen innerhalb des eigenen Konzerns mit erstklassigen Bonitäten gedeckt. Um Forderungsausfällen vorzubeugen, hat das Unternehmen das Forderungsmanagement sowie die Bonitätsprüfung nachhaltig verbessert. Hierbei wird der Vorstand in einem wöchentlichen Reporting über den

Stand der offenen Posten informiert. Zusätzlich wird jeder verantwortliche Projektleiter 14-tägig über die ausstehenden Forderungen in Kenntnis gesetzt. Anschließend wird ein entsprechender Mahnlauf gestartet.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit das Auftrags- und Absatzrisiko als strategisches Risiko, dessen Eintritt unwahrscheinlich ist. Zudem werden die potenziellen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Finanz- und Ertragslage des Konzerns als gering eingeschätzt. Insgesamt sieht EnviTec im Auftrags- und Absatzmanagement keine wesentlichen Risiken.

Währungsrisiken

Umsätze und Einkäufe werden grundsätzlich in der Konzernwährung Euro ausgeführt. Wesentliche Währungsrisiken resultieren hieraus nicht. Währungsrisiken können im Zusammenhang mit Geschäften der Tochtergesellschaften in Großbritannien, Tschechien und in den USA entstehen. Währungsrelationen werden von uns deshalb laufend beobachtet, um gegebenenfalls rechtzeitig Kurssicherungsmaßnahmen durchführen zu können. Zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Aufträgen in Großbritannien wurden Devisentermingeschäfte in Höhe von 3,6 Mio. Euro abgeschlossen. Hierdurch werden zukünftig erwartete Zahlungseingänge von Tochterunternehmen abgesichert.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Währungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt aufgrund der konservativen Hedgingstrategie unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt moderat wären.

Wettbewerbsrisiken

Bestehende oder auch zukünftige Wettbewerber können versuchen, über eine aggressive Preis- und Akquisitionspolitik Marktanteile hinzuzugewinnen. Durch das kontinuierliche Absenken der Mindestvergütungen für Strom aus netzgekoppelten Biogasanlagen nach dem EEG in Deutschland und dem damit verbundenen Zwang zu einer permanenten Kostenreduzierung und ähnlichen Entwicklungen im Ausland wird dieser Wettbewerb noch verstärkt.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Wettbewerbsrisiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Technologische Risiken

Biogasanlagen unterliegen einem raschen technologischen Wandel. Der Markt für Biogasanlagen wird durch stetig verbesserte neue Produkte und Serviceleistungen vorangetrieben. Kurze Produktlebenszyklen und sich häufig ändernde Kundenanforderungen prägen ihn. Wir gehen davon aus, dass dies auch zukünftig der Fall sein wird. Unsere Wettbewerber könnten dadurch, dass sie neue Produkte oder Serviceleistungen zeitlich früher oder günstiger einführen, einen Vorsprung erzielen oder sich exklusive Rechte an neuen Technologien sichern. Der künftige Erfolg von EnviTec Biogas hängt daher von der Fähigkeit ab, rechtzeitig und kontinuierlich Produkte und Serviceleistungen zu entwickeln und Technologie-Partnerschaften einzugehen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit technologische Risiken als strategische Risiken, deren Eintritt zwar wahrscheinlich, aber deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Beschaffungsrisiken

Die Gesellschaft bezieht die für den Bau der Biogasanlagen erforderlichen Komponenten zu einem großen Teil von Lieferanten. Insbesondere die eingesetzten Blockheizkraftwerke werden weltweit nur von wenigen Herstellern angeboten und geliefert. So können für Komponenten Lieferengpässe entstehen oder die Preise steigen. Wir beugen dieser Entwicklung durch enge Geschäftsbeziehungen und fest vereinbarte Konditionen vor. Lieferengpässe sind auch möglich durch Umweltkatastrophen oder flächendeckend schlechte Witterungsbedingungen und damit verbundene Ernteauffälle bei den für den Betrieb von Biogasanlagen eingesetzten Substraten, also nachwachsenden oder organischen Roh- bzw. Reststoffen. Aufgrund großer Nachfrage könnten die Preise für benötigte Einsatzstoffe steigen. Dadurch könnte die Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen im Eigenbetrieb gefährdet werden. Dieses Risiko wird unter anderem durch langfristige Lieferverträge mit regionalen landwirtschaftlichen Betrieben reduziert.

Insbesondere im Ausland verfolgt EnviTec Biogas die Strategie, regionale Landwirte als Partner direkt an dem Betrieb der Anlagen zu beteiligen und so die Rohstoffversorgung zu gewährleisten.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Beschaffungsrisiken als operative Risiken, deren Eintritt im Eigenbetrieb unwahrscheinlich sowie im Anlagenbau sehr unwahrscheinlich ist. Die potenziellen Auswirkungen auf den Konzern bewertet EnviTec im Eigenbetrieb als moderat und im Anlagenbau als gering.

Unternehmenswachstum und interne Risiken

Der EnviTec Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen definiert und in der Organisation umgesetzt wurden. Es ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse beziehungsweise Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen, der Rechnungslegungsvorschriften und der internen Anweisungen sicher. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochtergesellschaften werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Die Konsolidierungsmaßnahmen erfolgen dabei durch geschulte Mitarbeiter. Das Management in den Gesellschaften des Konzerns trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der lokalen Internen Kontrollsysteme (IKS). Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Größe und Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Es dient jedoch dazu, mit ausreichender Sicherheit zu verhindern, dass sich Unternehmensrisiken wesentlich auswirken. Die weiteren Prozesse stellen hohe Anforderungen an unsere Organisation und binden erhebliche Managementressourcen. Es besteht das Risiko, dass der Aufbau nicht mit den Anforderungen des Unternehmens Schritt halten kann. Das Unternehmen entwickelt daher die Organisations-, Informations- und Führungsstrukturen kontinuierlich und mit einer hohen Priorität weiter.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Risiken aus Unternehmenswachstum sowie die internen Risiken als Risiken, deren Eintritt unwahrscheinlich ist und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt gering wären.

Personalrisiken

Die Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas ist von qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Gelingt es nicht, fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter zeitnah einzustellen

oder Schlüsselqualifikationen im Unternehmen zu halten, wird auch die Unternehmensentwicklung gebremst. Die Gesellschaft setzt kontinuierlich und intensiv Personalmarketinginstrumente ein und stimmt den Bedarf eng mit den Fachabteilungen ab. Gleichzeitig bildet das Unternehmen die Mitarbeiter gezielt weiter und steigert das Know-how durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Fakultäten der Hochschulen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Personalrisiken hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich und deren Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt als moderat.

Risiken aus Finanzierungsinstrumenten

Die EnviTec Biogas AG hat im September 2012 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. Euro begeben. In diesem Zusammenhang hat sich die EnviTec zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, sog. Financial Covenants, verpflichtet. Hierbei handelt es sich um eine Mindest-Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital / bereinigte Bilanzsumme) und einen maximalen Verschuldungsgrad (Nettofinanzverschuldung / EBITDA). Die zugesagten Covenants werden von der EnviTec eingehalten. Eine Verletzung der Verpflichtung würde ein Kündigungsrecht der Banken auslösen. Das Schuldscheindarlehen wurde bisher planmäßig (13,0 Mio. Euro) und teilweise aufgrund der guten Liquiditätssituation vorzeitig (12,0 Mio. Euro) auf ein ausstehendes Volumen von 5,0 Mio. Euro getilgt (31. Dezember 2017). Die nächste und letzte planmäßige Tilgung erfolgt im September 2019.

Auch die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sind festverzinslich und unterliegen somit einem Fair-Value-Risiko, so dass mögliche Zinssteigerungen kein Risiko für das Unternehmen darstellen.

Zusammengefasst beurteilt EnviTec derzeit Risiken aus den genannten Finanzierungsinstrumenten hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich und die Auswirkungen auf den Konzern bei Eintritt als moderat.

Abhängigkeitsbericht

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor. Die Michael Kohl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer der EnviTec Biogas AG und des Konzerns diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.“

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen weiterhin positiv

Die Weltwirtschaft wird nach Prognosen des IWF im laufenden Jahr mit 3,9 % das stärkste Wachstum seit acht Jahren verzeichnen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern soll das Wachstum 4,9 % betragen, in den Industrieländern 2,5 %. Die Volkswirtschaften der fünf ASEAN-Gründungsmitglieder Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand (ASEAN-5) werden insgesamt um 5,3 % zulegen. In der Eurozone wird mit 2,4 % das stärkste Wirtschaftswachstum seit 2007 erwartet. Maßgeblich tragen dazu die guten Aussichten für Deutschland (+ 2,5 %) und Frankreich (2,1 %) bei, zwei der wichtigsten Märkte der EnviTec Biogas. In Großbritannien rechnet der IWF mit einem etwas schwächeren Zuwachs von 1,6 %.

Branchenentwicklung – Punktuelle Chancen in Deutschland, international weiterhin breit angelegtes Wachstum

Die zum 1. Januar 2017 in Kraft getretene EEG-Novelle sieht vor, dass bestehende Biogasanlagen in Deutschland über Ausschreibungen eine Anschlussvergütung für weitere zehn Jahre erhalten können, wodurch die langfristigen Rahmenbedingungen im Anlagenbetrieb verbessert wurden. Zudem wird die Vergütung für Neuanlagen erhöht, jedoch ohne maßgebliche Anreize für den Neubau von Biogasanlagen zu schaffen. Ausgewählte Chancen bieten sich in der Folge in Deutschland im Service, in der Flexibilisierung von Biogasanlagen und in Bereichen außerhalb der reinen Stromproduktion, so etwa im Wärmemarkt und bei der Aufbereitung von Biogas, z.B. zu CNG-Treibstoff.

In Europa sind Frankreich und Dänemark weiterhin sehr attraktive Biogasmärkte. Durch das in 2015 in Frankreich verabschiedete Energiewendegesetz wurden deutliche Anreize für den Bau neuer Biogasanlagen – insbesondere zur Gasaufbereitung – gesetzt und die französische Regierung ist fest gewillt, den Anteil von Atomstrom künftig deutlich zu Gunsten erneuerbarer Energien zurückzufahren. In Dänemark sind trotz kürzlich erfolgter regulatorischer Anpassungen weiterhin günstige Rahmenbedingungen gegeben. In Großbritannien besteht kurzfristig die Aussicht, dass die Dynamik im Biogasmarkt noch im laufenden Jahr wieder deutlich zunehmen wird. Für das Frühjahr 2018 wird ein neues Gesetz zur Förderung für erneuerbare Energien erwartet, das neue Rechtssicherheit schaffen soll.

Die wichtigsten außereuropäischen Wachstumsmärkte sind aus Sicht von EnviTec China, die USA und die Staaten Südostasiens. So wird sich China bis 2020 durch einen Zubau von rund 750 MW_{el} pro Jahr zum umsatzstärksten Biomassemarkt der Welt entwickeln. In den USA bieten sich vor allem in Regionen mit hohen Strompreisen oder Metropolregionen mit hohen Umweltauflagen und Restriktionen bei der Verfügbarkeit von Deponieraum günstige Projektvoraussetzungen. EnviTec sieht auf Basis bereits vor Ort realisierter Referenzprojekte wesentliche Chancen, weitere Anlagen an solchen Standorten zu errichten.

Weltweit geht das Beratungsunternehmen ecoprog bis 2025 vom Bau von 2.400 neuen Biogasanlagen mit einer Leistung von 26,5 GW_{el} aus. Hauptgrund hierfür ist die Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, die mittlerweile in über 140 Ländern etabliert ist.

Entwicklung von EnviTec Biogas

Die EnviTec Gruppe hat mit der frühzeitigen internationalen Ausrichtung des Anlagenbaus strategische Weitsicht bewiesen und kann nun auf Basis einer gesunden finanziellen Grundlage, ihrer technologischen Stärke und einem profitablen, integrierten Geschäftsmodell schnell und effizient Chancen auf den internationalen Biogasmärkten wahrnehmen.

Einen der Eckpfeiler einer künftigen positiven Unternehmensentwicklung von EnviTec Biogas bildet das stabile finanzielle Fundament des Unternehmens. Zum Jahresende 2017 standen liquide Mittel in Höhe von 14,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,6 Mio. Euro) zur Verfügung. Die Summe von 24,9 Mio. Euro deckt die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 22,3 Mio. Euro (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro) vollständig. Darüber hinaus standen EnviTec Biogas zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von rund 10,4 Mio. Euro zur Verfügung.

Entwicklung in den Segmenten

Im **Anlagenbau** hat der deutsche Markt aufgrund der unattraktiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Neugeschäft von EnviTec kaum Bedeutung. Punktuelle Chancen ergeben sich dort nur aus der Flexibilisierung von Anlagen, die mit einem Leistungsausbau verbunden ist. Weiterer Fokus in Deutschland sind Umbaumaßnahmen und Bestandsoptimierungen. Die wichtigsten Auslandsmärkte für EnviTec sind im Anlagenbau derzeit Frankreich und Dänemark, gefolgt von Großbritannien und China. Jedoch zeigt die Erfahrung, dass sich die Rahmenbedingungen auch im Ausland schnell ändern können. Daher müssen vorhandene Chancen schnell und konsequent genutzt und die mit dem Auslandsgeschäft verbundenen Risiken - wie etwa unterschiedliche Rechtssysteme, Bauvorschriften und Sprachbarrieren - effizient gemanagt werden. Die Ende

2017 durchgeführte Anpassung im Anlagenbau dient dazu, den volatilen Rahmenbedingungen in einigen Kernmärkten noch besser zu begegnen und der wachsenden Bedeutung der internationalen Märkte Rechnung zu tragen. Die optimierte Prozess- und Kostenstruktur hat sich im bisherigen Jahresverlauf bewährt. Nun gilt es, weiterhin kontinuierlich neue Projekte auf den internationalen Märkten zu akquirieren und die gute Projektpipeline im Volumen von 102,9 Mio. Euro auf Basis der neuen Struktur konsequenter und effizienter als in der Vergangenheit abzarbeiten. Selbstgestecktes Ziel ist es, bei einer Gesamtleistung (oder Umsatz) von rund 40 Mio. Euro und sinkenden Kosten bereits in diesem Jahr ein positives Ergebnis (EBIT) zu erzielen.

Den cashflow-starken **Eigenbetrieb** wird EnviTec im In- und Ausland weiter ausbauen, entweder durch Optimierung der eigenen Anlagen, oder den Bau neuer bzw. den selektiven Erwerb bestehender Anlagen. Im Fokus steht dabei weiterhin primär Deutschland. Insgesamt geht EnviTec Biogas davon aus, im laufenden Geschäftsjahr im Segment Eigenbetrieb erneut leicht steigende Umsatzerlöse zu erreichen. Da die Materialkosten in 2017 durch positive Einmaleffekte geprägt waren, wird das Betriebsergebnis (EBIT) im Gesamtjahr 2018 leicht unter Vorjahr liegen. Die vormals zum Energy-Segment gehörigen Bereiche (Regelenergie-, Biomethan- und Stromdirektvermarktung) werden dabei einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag liefern.

Im ergänzenden Geschäftsfeld **Service** wird sich im laufenden Geschäftsjahr die Wachstumsdynamik der Vorjahre – allerdings in abgeschwächter Form - fortsetzen. Im Fokus stehen dabei nicht nur die etablierten Märkte Deutschland und Italien, sondern auch andere reifere Märkte wie Frankreich und Dänemark, in denen wir unsere Servicetätigkeit erhöhen wollen. Zudem soll der Service für Fremdanlagen weiter ausgebaut werden. Ein neues Labor am Standort Lohne, neue Lagerkapazitäten und vielversprechende Kooperationen im In- und Ausland werden hier für weiteres organisches Wachstum sorgen. Für das Geschäftsjahr 2018 prognostiziert der Vorstand im Servicebereich insgesamt einen leichten Anstieg bei Umsatz und Ergebnis (EBIT).

Konzernprognose

Auf **Konzernebene** wird im Geschäftsjahr 2018 auf Basis der beschriebenen Entwicklung in den Segmenten eine Gesamtleistung auf Vorjahresniveau prognostiziert. Der EnviTec-Vorstand erwartet zudem eine leichte Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT). Ausschlaggebend für das Erreichen der wirtschaftlichen Ziele wird der Geschäftsverlauf in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments sein.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung

Der EnviTec Gruppe bieten sich in den kommenden Jahren große Chancen. Im Anlagenbau ist trotz des erneuten Verfehlens der wirtschaftlichen Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr das Potenzial auf den internationalen Biogasmärkten weiterhin erheblich. Dies zeigt sich insbesondere an den Aktivitäten auf den dynamischen europäischen Märkten sowie den aufstrebenden asiatischen Märkten. Hier bieten sich realistische Chancen, die Marktposition auszubauen. Auch der französische und der dänische Markt sind nach wie vor sehr vielversprechend und EnviTec hat eine sehr gute Präsenz und Reputation erreicht. Gleichzeitig sind die Risiken im Anlagenbau weiterhin hoch, weshalb das Unternehmen deutlich behutsamer und zielorientierter als in der Vergangenheit agieren wird, um das Kernziel einer segmentübergreifenden Profitabilität zu realisieren. Für die selektive Erweiterung des cashflow-starken Eigenbetriebs und den Ausbau des ergänzenden Geschäftsfelds Service bieten sich ebenfalls in den kommenden Jahren günstige Rahmenbedingungen, die EnviTec nutzen möchte. Biogas wird sich dabei weg von einem klassischen Stromproduzenten hin zu einem flexiblen, multivariablen, klimafreundlichen Energieträger entwickeln, der über das Erdgasnetz eingespeist, als CO₂-neutraler Treibstoff eingesetzt und als Wärmelieferant dienen kann. EnviTec Biogas wird daher die Ergründung neuer Anwendungen, Verfahren und die Exploration neuer Märkte weiter betreiben. Ziel ist, mittel- bis langfristig bis zu 30 % des Konzernumsatzes nicht mehr aus dem geförderten Biogasbereich zu generieren. Auch Anwendungen und Verfahren in neuen Geschäftsfeldern und Produkten außerhalb der Biogasbranche werden verfolgt.

Insgesamt sieht EnviTec sich dank eines starken technologischen sowie finanziellen Fundaments gut gerüstet für die Zukunft. Die positive Entwicklung seit 2014 belegt, dass EnviTec den volatilen Marktbedingungen erfolgreich begegnen kann. Ziel ist es, die Chancen in attraktiven Märkten konsequent zu nutzen, neue Märkte und Verfahren zu entwickeln und dabei eine solide Umsatz- und Ergebnisentwicklung zu erzielen.

KONZERN-ABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

A.	Anlagevermögen	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in TEUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.610.209,69	2.150
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.496.868,52	7.674
	3. Geleistete Anzahlungen	6.000.000,00	0
		15.107.078,21	9.824
II.	Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.588.060,67	32.498
	2. Technische Anlagen und Maschinen	67.006.876,36	75.304
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.731.091,99	8.821
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.553.250,73	2.703
		109.879.279,75	119.325
III.	Finanzanlagen		
	1. Anteile an at-equity Beteiligungen	13.417.578,06	11.714
	2. Beteiligungen	37.040,00	23
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.268.500,00	13.131
	4. Sonstige Ausleihungen	11.263.733,27	10.793
		33.986.851,33	35.661

B.	Umlaufvermögen	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in TEUR
I.	Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.722.443,21	38.011
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	48.974.455,03	47.827
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	-35.159.337,05	-35.335
		13.815.117,98	12.491
	3. Fertige Erzeugnisse	220.564,85	448
	4. Geleistete Anzahlungen	4.702.571,27	4.874
		61.460.697,31	55.824
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.781.579,67	24.894
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.637.424,15	1.881
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.050.124,05	11.560
		36.469.127,87	38.335
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.866.416,07	16.498
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.666.899,94	2.600
D.	Aktive latente Steuern	5.388.824,85	6.380
		279.825.175,33	284.446

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Passiva			
A. Eigenkapital	31.12.2017 in EUR	31.12.2016 in TEUR	
I. Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000	
abzüglich eigene Anteile	-150.000,00	- 150	
Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850	
II. Kapitalrücklage	89.328.633,67	139.329	
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-242.567,82	- 373	
V. Bilanzgewinn	37.863.198,26	- 8.082	
VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz	1.278.296,48	1.452	
	153.227.560,59	157.325	
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.218.681,51	1.082	
2. Sonstige Rückstellungen	8.131.743,73	9.883	
	9.350.425,24	10.965	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.283.976,89	75.157	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.944.445,64	18.372	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.930.578,00	3.478	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	767.025,35	746	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 2.188.280,84 EUR (Vorjahr: 2.502 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 115.862,60 EUR (Vorjahr: 138 TEUR)	15.104.144,79	15.947	
	113.030.170,67	113.700	
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.217.018,83	2.456	
	279.825.175,33	284.446	

	2017 in EUR	2016 in EUR
1. Umsatzerlöse	198.781.028,01	162.929.984,66
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.023.639,87	30.723.831,34
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.806.396,66	11.198.472,26
Gesamtleistung	202.563.784,80	204.852.288,26
4. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	121.143.466,99 13.725.176,80	123.105.718,14 14.736.606,15
	134.868.643,79	137.842.324,29
Rohergebnis	67.695.141,01	67.009.963,97
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 89.729,40 EUR (Vorjahr: 97.295,05 EUR)	17.332.488,81 3.893.386,60	16.151.672,45 3.654.744,00
	21.225.875,41	19.806.416,45
6. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	17.501.327,90 583.323,05	17.966.330,40 0,00
	18.084.650,95	17.966.330,40
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.863.558,34	25.034.963,90
EBIT	6.521.056,31	4.202.253,22
8. Ergebnis aus Equity Beteiligungen	1.439.900,53	704.595,72
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.399.190,37	1.454.844,35
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	124.828,89	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.546.967,33	2.783.524,62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.688.350,99	3.578.168,67
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: 991.216,69 EUR (Vorjahr: 1.245.834,64 EUR)	1.612.343,65	1.825.347,05
14. Ergebnis nach Steuern	5.076.007,34	1.752.821,62
15. Sonstige Steuern	100.428,97	93.261,54
16. Konzernjahresüberschuss	4.975.578,37	1.659.560,08
17. Gewinnvortrag	-8.082.426,39	1.282.942,64
18. Ausschüttung	-8.910.000,00	-11.880.000,00
19. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	50.000.000,00	0,00
20. Konzernfremden zuzurechnender Gewinn (Vorjahr: Verlust)	851.466,27	-855.070,89
21. Erfolgsneutrale Aufstockung	731.512,55	0,00
22. Konzernbilanzgewinn (-verlust)	37.863.198,26	-8.082.426,39

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017 in EUR	2016 in EUR
Konzernjahresüberschuss	4.124.112	2.514.631
Ertragsteueraufwand	1.612.344	1.825.347
Zinsergebnis	1.147.777	1.328.680
Gewinne (-) / Verluste (+) aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	-1.439.901	-704.596
Gezahlte Ertragsteuern	-1.125.427	-1.829.720
Abschreibungen des Sachanlagevermögens	17.501.328	17.966.330
Abschreibungen auf Finanzanlagen	124.829	0
Abnahmen (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-1.614.301	-502.547
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Abgängen Endkonsolidierung	0	1.575.856
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	1.290.019	977.094
Brutto Cashflow	21.620.781	23.151.076
Zunahme der Vorräte	-5.636.562	-14.004.135
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.112.598	3.669.261
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.427.867	4.079.528
Ab-/Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-1.095.187	3.792.491
Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	4.929.867	330.130
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	1.098.920	-1.014.213
Zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto Cashflow)	19.602.551	20.004.139

	2017 in EUR	2016 in EUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	964.134	937.792
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-6.857.336	-1.401.720
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-8.735.363	-7.676.973
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-Beteiligungen	-413.329	-548.500
Einzahlung für den Abgang von Vermögenswerten und Schulden aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Tochterunternehmen	0	950.000
Einzahlungen aus Entnahmen / Abgang at-equity Beteiligungen	149.721	195.292
Abgeld für den Verkauf vollkonsolidierte Tochterunternehmen	0	-1.575.856
Zinseinnahmen	1.399.190	1.454.844
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-13.492.983	-7.665.121
Einzahlungen aus der Kreditaufnahme bei Kreditinstituten	32.777.048	13.297.330
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	-26.121.509	-18.874.974
Auszahlungen an Gesellschafter	-8.910.000	-11.880.000
Auszahlungen an Anteile im Fremdbesitz	-410.763	-510.835
Zinsausgaben	-2.546.967	-2.783.525
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.212.191	-20.752.003
Zahlungswirksame Veränderungen gesamt	897.377	-8.412.985
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	10.852.854	19.265.839
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	11.750.231	10.852.854

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2017

in EUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens												Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen					Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-/Verlust-vortrag	Konzern-jahres-überschuss	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust	Summe	
	Gezeich-netes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Kapitalrück-lagen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Summe	Andere Gewinn-rücklagen	Summe								
Eigenkapital am 01.01.2016	15.000.000	-150.000	14.850.000	139.328.634	0	139.328.634	10.150.000	149.478.634	-83.515	136.359	1.146.584	165.528.062	2.415.733	272.027	2.687.760	168.215.822
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-289.244	0	0	-289.244	-380.733	0	-380.733	-669.977
Erhöhung Grundkapital gemäß Beschluss vom 28. Juni 2016	50.000.000	0	50.000.000	-50.000.000	0	50.000.000	0	50.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Ordentliche Kapitalherabsetzung gem. Beschluss vom 28.06.2016	-50.000.000	0	-50.000.000	0	50.000.000	-50.000.000	0	-50.000.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-11.880.000	0	-11.880.000	0	0	0	-11.880.000
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.146.584	-1.146.584	0	272.027	-272.027	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.514.631	2.514.631	0	-855.071	-855.071	1.659.560
Eigenkapital am 31.12.2016	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	50.000.000	139.328.634	10.150.000	149.478.634	-372.759	-10.597.057	2.514.631	155.873.449	2.307.027	-855.071	1.451.956	157.325.404
Eigenkapital am 01.01.2017	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	50.000.000	139.328.634	10.150.000	149.478.634	-372.759	-10.597.057	2.514.631	155.873.449	2.307.027	-855.071	1.451.956	157.325.404
Minderheiten Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-293.614	0	-293.614	-293.614
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	130.191	0	0	130.191	0	0	0	130.191
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-8.910.000	0	-8.910.000	0	0	0	-8.910.000
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	731.513	0	731.513	-731.513	0	-731.513	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	-50.000.000	-50.000.000	0	-50.000.000	0	50.000.000	0	0	0	0	0	0
Umgliederung in Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.514.631	-2.514.631	0	-855.071	855.071	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.124.112	4.124.112	0	851.466	851.466	4.975.578
Eigenkapital am 31.12.2017	15.000.000	-150.000	14.850.000	89.328.634	0	89.328.634	10.150.000	99.478.634	-242.568	33.739.087	4.124.112	151.949.265	426.829	851.466	1.278.296	153.227.561

KONZERN- ANHANG

1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG, mit Sitz in Lohne, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg im Handelsregister unter HRB 201466, ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das sich neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften mit dem Betrieb von eigenen Biogasanlagen, dem technischen und biologischen Service sowie der Vermarktung von Strom beschäftigt.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 31. Dezember 2017 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Aktien werden im Basic Board (vormals: Entry Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Die EnviTec Biogas AG stellt ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB auf. Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Darstellungs-, Ansatz- und Bewertungsstetigkeit in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ist beibehalten worden.

Die Konzernbilanz folgt dem in § 266 HGB vorgegebenen Gliederungsschema. Davon Vermerke erfolgen vorrangig im Anhang.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

2.1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen			
31.12.2016	88	23	111
Zugänge von Tochterunternehmen	6	0	6
Abgänge von Tochterunternehmen	8	1	9
31.12.2017	86	22	108

	Inland	Ausland	Gesamt
At-equity bewertete Unternehmen			
31.12.2016	56	8	64
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	2	0	2
Abgänge von at-equity bewerteten Unternehmen	3	0	3
31.12.2017	55	8	63

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 171 (31.12.2016: 175) Unternehmen, von denen 108 (31.12.2016: 111) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Bei der OxFa GmbH wurde im Jahr 2017 eine Kapitalerhöhung durchgeführt an der die EnviTec Biogas AG nicht teilgenommen hat. Die Beteiligungsquote hat sich hierdurch auf 25,10% verringert und die Gesellschaft wird per 31.12.2017 nicht mehr vollkonsolidiert sondern at-equity bewertet.

Die EWS Biogas Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG sowie die EWS Biogas Projektentwicklung Verwaltungs GmbH fallen aufgrund ihrer Liquidation aus dem Konsolidierungskreis heraus.

Die übrigen Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen sowohl im In- als auch im Ausland resultieren aus der Verschmelzung auf diverse Gesellschaften. Es betrifft im Einzelnen:

- > Biogas Ringleben GmbH & Co. KG – Anwachsung auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG
- > Biogas Medebach GmbH & Co. KG – Anwachsung auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG
- > Biogas Medebach Verwaltungs GmbH – Verschmelzung auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG
- > EnviTec Biogas Italia s.r.l. – Verschmelzung auf die EnviTec Service Italy s.r.l. (nunmehr EnviTec Biogas s.r.l.)
- > Biogas Lampertheim GmbH & Co. KG – Anwachsung auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG
- > Biogas Lampertheim Verwaltungs GmbH – Verschmelzung auf die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG

Mit Vertrag vom 21. Februar 2017, der gleichzeitig dem Erwerbsstichtag entspricht, hat die Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG (vormals Zweite Biogas Neese GmbH & Co. KG) 100 % des Kommanditkapitals der Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, 100% des Kommanditkapitals der Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, 54,4% des Kommanditkapitals der Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG

sowie 60,5% des Kommanditkapitals der Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG zu einem Gesamtkaufpreis von TEUR 796 erworben. Der Konzernumsatz erhöhte sich aufgrund des Erwerbs um TEUR 4.536. Im Geschäftsjahr 2017 ist ein Überschuss der Gesellschaften von TEUR 395 enthalten. Im Wesentlichen wurden Sachanlagen und Vorräte erworben. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Buchwert des Eigenkapitals wurde als Geschäfts- und Firmenwert mit TEUR 391 ausgewiesen.

Mit gleichem Vertrag wurden 46,5% des Kommanditkapitals der Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG zu einem Kaufpreis von TEUR 189 erworben. Die Gesellschaft wird nunmehr unter den at-equity Beteiligungen ausgewiesen.

Im Berichtszeitraum hat die EnviTec Biogas AG über ihre 100%ige Tochter EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG weitere 25% der Anteile an der Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG sowie der Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH erworben. Der Anteilsbesitz beträgt nunmehr 69% und beide Gesellschaften werden vollkonsolidiert.

Als weiterer Abgang bei den at-equity Beteiligungen ist aufgrund ihrer Liquidation die ETFT EnviTec Filtration Technik GmbH zu nennen.

2.2. Vollkonsolidierte und assoziierte Unternehmen sowie Beteiligungen

Folgende Unternehmen werden in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
EnviTec Service GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	10.494.951	8.715.899	1.779.053	1.558.214
EnviTec Service Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	25.736	-9.489	35.225	31.159
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	28.479.275	26.282.171	2.197.104	-914.544
Zweite EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	49.161	46.346	2.815	2.709
ET Agro Trade GmbH i.L., Lohne	100	100	0	41.421	0	-2.757
EnviTec Biogas Nederland B.V., Enter/Niederlande	100	100	-319.893	-375.336	55.443	14.610
EnviTec Baltic SIA, Riga/Lettland	100	100	219.493	98.613	120.880	41.242
EnviTec Italia GmbH, Lohne	100	100	-839.591	-839.591	0	0
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	303.894	-1.076.484	280.378	-625.235
EnviTec Energy Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	37.317	36.406	911	1.983
Biogas Anklam Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	1.709.521	1.628.075	81.446	234.183
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	93,85	93,85	671.255	494.903	176.352	-208.318
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam	100	100	2.530.218	1.731.860	798.358	-1.507.107
Pieve D'Olmi Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	2.006.212	1.748.076	258.135	322.759
Stagno Lombardo Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	2.063.342	1.634.889	428.453	289.809
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	98,6	98,6	7.023.137	5.937.502	1.085.635	1.394.462
EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	98,6	98,6	45.635	44.056	1.579	1.474
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg	100	100	220.710	174.423	46.287	-332
Biogas Falkenberg Verwaltungs GmbH, Falkenberg	100	100	68.349	58.878	9.471	22.148
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt	100	100	512.600	742.505	-229.905	-111.905
Biogas Groß Warnow Verwaltungs GmbH, Karstädt	100	100	37.731	36.072	1.658	1.695
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	11.471.621	11.366.397	90.808	11.423
Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	483.920	127.675	356.245	-157.310
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	922.025	842.803	79.222	-3.466
EnviTec Projektentwicklung GmbH, Lohne i.L.	87,5	87,5	0	84.217	0	1.541
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne	87,5	87,5	5.846.122	5.601.675	248.947	1.213.527
Biogas Friedland Verwaltungs GmbH, Lohne	87,4	87,4	159.448	151.023	8.425	8.417
Biogas Böddenstedt GmbH & Co. KG, Salzwedel	100	100	853.375	894.907	-41.532	12.471
Biogas Böddenstedt Verwaltung GmbH, Salzwedel	100	100	35.748	34.259	1.490	1.488
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen	79	79	278.274	189.564	88.710	100.507
Biogas Schönthal Verwaltungs GmbH, Willebadessen	79	79	41.798	40.102	1.696	1.581

Baura Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	75	75	389.058	232.495	156.563	76.600
Formignana Biogas Soc. Agricola a.r.l., Bozen/Italien	100	100	1.569.808	1.498.287	71.521	20.139
Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	4.461.177	-184.503	-54.321	-195.587
Urbana Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	-116.464	-121.241	4.777	41
Schio Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	1.593.977	1.255.792	338.184	144.942
Caldogno Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	1.390.412	1.415.228	-24.816	16.345
Merlara Biogas Soc. a.r.l., Sommacampagna/Italien	100	100	1.625.365	1.430.971	194.394	139.498
A3 Water Solutions GmbH, Gelsenkirchen	70	70	1.458.789	1.382.732	76.057	404.935
MMF MaxFlow Membran Filtration GmbH, Gelsenkirchen	70	70	-171.437	-230.368	58.930	182.352
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	70	70	1.564.468	1.231.673	688.795	369.940
Biogas Heilemann Verwaltungs GmbH, Rotenburg/Wümme	70	70	51.376	48.544	2.833	2.675
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme	100	100	228.716	116.138	112.579	158.094
Second Biogas Operating Holding s.r.l., Sommacampagna/Italien	100	70	14.411.756	-177.086	-218.324	-245.994
Envitec France sarl, Tregueux/Frankreich	100	100	-583.334	-857.097	273.762	-1.028.690
Envitec Biogas UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	1.184.187	1.692.290	-341.679	1.307.749
Biogas Nordholz GmbH, Minden	60	60	743.650	649.910	93.740	88.973
EnviTec Biogas SK s.r.o., Levice/Slowakei	100	100	10.363	163.314	-2.951	-7.964
EnviTec Biogas Central Europe s.r.o., Velké Mezířici/Tschechien	70	70	-106.259	-154.378	212.536	-244.655
ETBKN GmbH & Co. KG, Lohne	75	75	1.112.751	1.085.749	27.002	14.285
ETBKN Verwaltungs GmbH, Lohne	75	75	34.810	33.228	1.582	-140
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Vogelsang	100	100	374.565	471.569	-97.004	-117.133
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde	100	100	493.608	623.080	-129.472	-24.291
Biogas Schönwalde Verwaltung GmbH, Schönwalde	100	100	37.671	36.016	1.655	1.647
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz Sachsendorf	100	100	741.312	656.234	85.078	54.094
Fünfte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG (vormals: eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH), Lohne	73	73	4.899.071	4.959.753	-60.683	-68.477
Fünfte EnviTec Verwaltungs GmbH (vormals: eeMaxx Verwaltungs GmbH), Lohne	73	73	37.782	31.758	6.023	4.957
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne	100	85	-549.017	-443.395	-105.622	-101.014
Biogas Schenkenhorst Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	37.175	36.057	1.118	1.805
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne	90	90	365.123	328.838	36.284	-22.192
Biogas Kuck Verwaltungs- GmbH, Wiefelstede	100	100	36.613	35.148	1.465	1.694
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	655.437	511.539	143.898	53.516
Biogas Dambeck Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	39.571	37.390	2.180	2.520
Biogas Kruse Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	27.768	27.464	304	444
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	526.272	493.294	32.978	-6.028
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne	84	88	-304.317	-301.095	-3.222	-28.614

Vierte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	84	88	45.336	37.797	7.539	6.812
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	907.128	882.673	24.455	-28.857
Biogas Trüstedt Verwaltungs- GmbH, Lohne	100	100	33.810	32.600	1.210	1.819
Biogas Neutrebbin GmbH & Co. KG, Neutrebbin	100	100	2.662.618	2.520.025	142.593	106.337
EnviTec Biogas USA, Inc., Rochester/USA	100	100	-2.368.040	-1.256.300	-1.309.037	-299.536
EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	50.000	50.000	405.465	105.194
EnviTec Biogas s.r.l., Verona/Italien	100	100	2.111.104	1.255.802	75.408	130.287
EnviTec Biogas Service UK Ltd., Rugeley/Großbritannien	60	60	245.798	123.063	101.944	-7.806
Dritte EnviTec Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	-338.887	-1.285.097	-38.290	-807.940
Dritte EnviTec Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	97.562	94.340	3.222	-2.749
EnviTec Biogas Service s.r.o., Velké Meziříčí/Tschechien	85	85	1.175.083	995.746	222.808	288.821
EnviTec Assekuranzmakler GmbH, Lohne	75	75	121.347	76.413	44.934	40.258
Biogas Wanzleben GmbH & Co. KG, Lohne	70	70	447.817	328.776	119.041	176.961
Biogas Wanzleben Verwaltungs GmbH, Wanzleben	70	70	41.313	39.809	1.504	1.617
Biogas Thomasburg GmbH & Co. KG, Lohne	90,6	90,6	506.085	305.058	201.027	209.610
Biogas Thomasburg Verwaltungs GmbH, Lohne	90,6	90,6	42.130	40.539	1.591	1.541
Biogas Nieheim GmbH & Co. KG, Lohne	64,8	64,8	934.822	890.365	174.457	24.843
Biogas Nieheim Verwaltungs GmbH, Lohne	64,8	64,8	41.964	40.207	1.758	1.623
RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne	64,6	64,6	902.846	1.073.989	388.857	339.402
RePro Beber Verwaltungs GmbH, Lohne	64,6	64,6	42.870	41.221	1.648	1.520
Biogas Hirl GmbH & Co. KG, Bresegard	94	94	639.597	488.996	150.601	102.879
Biogas Hirl Verwaltungs GmbH, Bresegard	94	94	40.969	39.370	1.600	1.553
Biogas Osterburg GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	1.003.730	822.955	180.775	73.693
Biogas Angern GmbH & Co. KG, Lohne	87,6	87,6	992.176	719.704	272.472	267.594
Biogas Angern Verwaltungs GmbH, Lohne	87,6	87,6	43.611	42.000	1.612	1.565
Biogas Reinsfeld GmbH & Co. KG, Lohne	100	100	28.146	84.225	-56.079	-342.641
Biogas Reinsfeld Verwaltung GmbH, Lohne	100	100	34.579	32.958	1.621	528
Biogas Forst GmbH & Co. KG, Forst	100	100	7.109.358	7.176.465	-67.107	-342.013
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG, Saerbeck	100	100	17.337.027	9.658.330	-2.941.989	-3.746.853
EnviTec Anlagenbau Verwaltungs GmbH, Saerbeck	100	100	30.931	29.397	1.534	1.561
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne	75	100	1.646.306	736.024	1.030.282	505.308
Biogas Neuburg Steinhausen Verwaltungs GmbH, Lohne	100	100	26.431	25.067	1.364	1.298
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne	69	44	-374.228	-286.837	-87.391	-66.105
Biogas Löschenrod Verwaltungs GmbH, Lohne	69	44	41.539	40.339	1.200	1.593
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	0	-115.412	-169.325	-169.325	118.353
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	54,4	0	-7.520	-72.277	64.757	90.506
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	60,5	0	100.459	58.765	41.694	171.119
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow	100	0	811.775	577.343	234.431	182.862

Der Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG umfasst die folgenden assoziierten Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil in %		Eigenkapital in EUR		Ergebnis in EUR	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
EnviTec Biogas kft., Ungarn	51,14	51,14	NA	NA	NA	NA
EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec van de Velde Service B.V.B.A., Belgien	50	50	NA	NA	NA	NA
EnviTec-Greten Behälterbau GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	303.207	-189.091	292.298	-107.249
EnviTec-Greten Behälterbau Verwaltungs-GmbH, Lohne	50	50	27.592	27.313	279	804
Biogas Neu Sterley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	934.616	499.902	634.713	377.181
Biogas Neu Sterley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	42.136	40.485	1.650	1.712
Biogas Spekendorf GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	670.726	447.524	223.202	-44.945
Biogas Spekendorf Verwaltung GmbH, Lohne	50	50	43.901	42.189	1.712	1.096
Biogas Golzow GmbH & Co. KG, Golzow	50	50	1.449.613	1.246.264	203.348	89.012
Biogas Golzow Verwaltungs GmbH, Golzow	50	50	40.135	37.776	2.359	1.962
Biogas Gut Rigterink GmbH & Co. KG, Bad Bentheim	50	50	-50.950	-12.303	-38.647	-1.037
Biogas Gut Rigterink Verwaltungs GmbH, Bad Bentheim	50	50	38.253	36.707	1.546	1.113
Biogas Putzar GmbH & Co. KG, Putzar	50	50	1.027.374	842.787	184.587	166.912
Biogas Putzar Verwaltungs GmbH, Putzar	50	50	39.733	38.013	1.720	1.733
Knippgas GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	475.620	578.259	-102.639	129.739
Knippgas Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	36.367	35.390	978	1.494
Biogas Dishley GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	1.309.325	1.249.731	259.594	168.841
Biogas Dishley Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	35.371	33.933	1.439	1.420
Biogas Exter GmbH & Co. KG, Vlotho-Exter	49	49	273.261	234.352	38.908	-169.429
Biogas Exter Verwaltungs GmbH, Vlotho-Exter	49	49	37.167	36.069	1.099	1.602
Biowatt Sarl, Frankreich	50	50	574.326	561.308	244.326	231.308
Biogas Ihorst GmbH & Co. KG, Holdorf	30	30	NA	524.212	NA	140.000
Biogas Ihorst Verwaltungs GmbH, Holdorf	30	30	NA	35.827	NA	1.422
Rentech Bioenergias S.A., Athen/Griechenland	21	21	NA	NA	NA	NA
Biogas Potthast GmbH & Co. KG, Beverungen	50	50	904.422	857.340	127.082	70.979
Biogas Potthast Verwaltungs GmbH, Beverungen	50	50	38.578	36.847	1.731	1.747
Biogas Kleve GmbH & Co. KG, Kleve	50	50	147.394	96.387	51.007	35.954
Biogas Kleve Verwaltungs GmbH, Kleve	50	50	36.692	35.306	1.386	1.749
Biogas Altentreptow GmbH & Co. KG, Altentreptow	50	50	1.550.170	1.708.424	41.746	-81.612
Biogas Altentreptow Verwaltungs GmbH, Altentreptow	50	50	36.874	35.296	1.578	1.424
Biogas Roga GmbH & Co. KG, Datzetal	50	50	1.320.934	1.382.000	-61.066	50.772
Biogas Roga Verwaltungs GmbH, Datzetal	50	50	33.582	32.335	1.247	1.164
Biogas Elm GmbH & Co. KG, Bremervörde	49	49	627.689	789.206	198.483	165.683
Biogas Elm Verwaltungs GmbH, Bremervörde	49	49	40.832	37.892	2.940	699

Biogas Brakel GmbH & Co. KG, Brakel	50	50	627.814	578.291	49.524	70.967
Biogas Brakel Verwaltungs GmbH, Brakel	50	50	37.306	35.942	1.364	1.631
Biogas Penzlin GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	809.731	745.103	144.629	44.417
Biogas Penzlin Verwaltungs GmbH, Lohne	50	50	34.673	33.158	1.516	1.457
Biogas Dirkes GmbH & Co. KG, Südmerzen	50	50	379.501	429.645	-5.144	-86.825
Biogas Dirkes Verwaltungs GmbH, Südmerzen	50	50	37.327	35.509	1.817	1.233
Biogas Grieben GmbH & Co. KG, Grieben	49	49	564.890	561.540	3.350	-20.946
Biogas Grieben Verwaltungs GmbH, Grieben	49	49	36.483	34.821	1.662	1.701
Biogas Rönnau GmbH & Co. KG, Ahlhorn	50	50	-927.034	-823.042	-103.992	10.945
Biogas Rönnau Verwaltungs GmbH, Ahlhorn	50	50	36.686	35.219	1.468	1.487
Biogas Kruse GmbH & Co. KG, Lohne	50	50	193.980	238.596	-44.616	-148.356
Biogas Horst GmbH & Co. KG, Lohne	49	49	-41.610	-157.829	116.219	70.289
Biogas Horst Verwaltungs GmbH, Lohne	49	49	33.502	31.820	1.682	1.626
Biogas Talge Verwaltungs- GmbH, Lohne	49	49	35.152	33.967	1.185	1.692
Biogas Talge GmbH & Co. KG, Lohne	49	49	757.851	660.580	97.271	81.928
Biogas Kuck GmbH & Co. KG, Wiefelstede	49	49	-53.214	-94.021	40.807	-92.801
Saergas GmbH & Co. KG, Saerbeck	33,33	33,33	NA	NA	NA	NA
Biogas Gallin I GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	754.494	528.361	306.133	239.405
Biogas Gallin I Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	32.534	30.876	1.658	1.558
Biogas Gallin II GmbH & Co. KG, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	868.741	760.839	167.902	177.602
Biogas Gallin II Verwaltungs GmbH, Gallin-Kuppentin, Gallin	50	50	31.952	30.495	1.457	1.470
Libramont Energie Vertes, Libramont-chevigny	50	50	479.636	830.967	-351.331	139.070
Alternativ-Energie Priborn GmbH & Co. KG, Priborn	50	50	409.822	318.799	91.023	-1.424
Alternativ-Energie Priborn Verwaltungs GmbH, Priborn	50	50	38.302	37.937	364	875
Biogas Passin GmbH & Co. KG, Klein Belitz	50	0	118.774	77.579	41.195	-22.421
Biogas Passin Verwaltungs GmbH, Klein Belitz	50	0	24.266	24.433	-167	-567
OxFa GmbH, Scheßlitz	25,1	51	361.226	286.956	22.700	9.468
Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG	46,5	0	31.248	-10.962	42.210	104.676

Aufgrund von Vereinbarung im Gesellschaftsvertrag der EnviTec Biogas SEE kft. hat der EnviTec Konzern keine Möglichkeit der Beherrschung der Gesellschaft, sodass die EnviTec Biogas SEE kft. trotz Mehrheit der Anteile weiterhin nach der Equity-Methode bewertet wird.

EnviTec hält keine Beteiligungen mit über 20% der Anteile von Gesellschaften, die nicht vollkonsolidiert oder at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Folgende vollkonsolidierte deutsche Konzerngesellschaften machen im Geschäftsjahr 2017 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch.

Name und Sitz der Gesellschaft
EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Zweite EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Schönthal GmbH & Co. KG, Willebadessen
Biogas Heilemann GmbH & Co. KG, Rotenburg/Wümme
Biogas Friedland GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam
Zweite Biogas Anklam Betriebs GmbH & Co. KG, Anklam

Biogas Herzberg GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Lüchow GmbH & Co. KG, Lohne
EnviTec Energy GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Groß Warnow GmbH & Co. KG, Karstädt
Biogas Falkenberg GmbH & Co. KG, Falkenberg
EnviTec Service GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Heilemann-Holsten GmbH & Co. KG, Rotenburg
ETBKN GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Sachsendorf GmbH & Co. KG, Schwarz
Biogas Dambeck GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Kalbe GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Brehna GmbH & Co. KG, Lohne
eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Klein Mühlingen GmbH & Co. KG, Vogelsang
Biogas Neutrebbin GmbH & Co. KG, Neutrebbin
Biogas Trüstedt GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Böddenstedt GmbH & Co KG, Salzwedel
Biogas Schönwalde GmbH & Co. KG, Schönwalde
EnviTec Stromkontor GmbH & Co. KG, Lohne
Dritte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Thomasburg GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Hirl GmbH & Co, KG, Bresegard
RePro Beber GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Nieheim GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Wanzleben GmbH & Co, KG, Wanzleben
Biogas Angern GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Osterburg GmbH & Co, KG, Lohne
EnviTec Anlagenbau GmbH & Co, KG, Saerbeck
Biogas Reinsfeld GmbH & Co, KG, Lohne
Biogas Forst GmbH & Co, KG, Forst
Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG, Lohne
Vierte EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG, Lohne
Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG, Lohne
Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG , Bützow
Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow
Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG, Bützow

2.3. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Mit Ausnahme der EnviTec Biogas (India) Private Limited, Indien, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert wird, stellen alle Tochtergesellschaften ihre Einzelabschlüsse auf den 31. Dezember eines Jahres auf.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Schuldensolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den

entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Zum 31.12.2017 wurden keine entsprechenden Unterschiedsbeträge ausgewiesen. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie den at-equity bewerteten Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf fünf Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögenswerte und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe

von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Wir verweisen hierzu auf den Eigenkapitalpiegel. Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der at-equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden nicht geändert.

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmbare Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 5 bis 20 Jahre linear abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften, deren Unternehmenszweck der Betrieb von einer oder mehreren Biogasanlagen ist, aktiviert worden. Die Nutzungsdauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen. Aufgrund der in den entsprechenden Gesetzen festgeschriebenen Förderdauer werden die Geschäfts- oder Firmenwerte über die Restlaufzeit der Förderung (länger als 5 Jahre) abgeschrieben.

3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB Stoffe) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen. Das Niederwertprinzip wurde bei der Bewertung der Erzeugnisse beachtet.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgesetzt.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind

mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

3.8. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzerneinheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

3.9. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

3.10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Anlagevermögen

Die Posten des Anlagevermögens haben sich wie folgt entwickelt:

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzernbilanz gemacht.

	Stand 01.01.2017	Zugänge 2017	Zugänge aufgrund Erstkonsoli- dierung	Abgänge 2017	Abgänge durch Endkon- solidierung	Um- buchun- gen 2017	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge 2017	Abgänge 2017	Abgänge durch Endkonsolidierung	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte			
ANLAGEVERMÖGEN														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.396.881	264.522	17.456	5.024	200.417	0	5.473.418	3.246.956	637.503	0	21.251	3.863.208	1.610.210	2.149.925
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.050.564	575.359	0	0	0	0	11.625.923	3.376.422	752.632	0	0	4.129.054	7.496.869	7.674.142
3. Geleistete Anzahlungen	0	6.000.000	0	0	0	0	6.000.000	0	0	0	0	0	6.000.000	0
	16.447.446	6.839.880	17.456	5.024	200.417	0	23.099.340	6.623.378	1.390.135	0	21.251	7.992.262	15.107.078	9.824.067
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.218.255	1.033.772	1.551.477	0	0	0	46.803.504	11.720.691	2.494.752	0	0	14.215.443	32.588.061	32.497.564
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.192.732	1.341.439	1.837.628	0	0	0	136.371.799	57.888.791	11.476.132	0	0	69.364.923	67.006.876	75.303.941
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.001.820	2.204.872	201.126	994.968	51.604	20.765	22.382.010	12.180.778	2.140.309	665.668	4.500	13.650.918	8.731.092	8.821.042
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.111.868	565.050	0	1.693.559	0	-20.765	1.962.594	409.343	0	0	0	409.343	1.553.251	2.702.525
	201.524.675	5.145.132	3.590.231	2.688.527	51.604	0	207.519.907	82.199.603	16.111.193	665.668	4.500	97.640.629	109.879.280	119.325.072
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	12.518.368	1.853.229	0	149.721	0	0	14.221.876	804.297	0	0	0	804.297	13.417.578	11.714.070
2. Beteiligungen	22.540	14.500	0	0	0	0	37.040	0	0	0	0	0	37.040	22.540
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis*	14.178.248	2.665.000	0	5.484.933	0	-1.398.000	9.960.315	1.046.815	0	355.000	0	691.815	9.268.500	13.131.433
4. Sonstige Ausleihungen*	13.316.073	30.451	0	2.161.130	0	2.136.372	13.321.766	2.523.271	0	465.238	0	2.058.033	11.263.733	10.792.802
	40.035.228	4.563.180	0	7.795.784	0	738.372	37.540.997	4.374.383	0	820.238	0	3.554.145	33.986.852	35.660.846
	258.007.349	16.548.193	3.607.687	10.489.335	252.021	738.372	268.160.244	93.197.364	17.501.328	1.485.906	25.751	109.187.036	158.973.210	164.809.985

* Die in der Spalte Umbuchungen erfassten Werte geben Umbuchungen aus dem Umlaufvermögen in das Anlagevermögen und umgekehrt an.

4.2. Geschäfts- und Firmenwert

Die Zugänge im Geschäftsjahr betreffen zum einen den Erwerb von Anteilen der Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG mit TEUR 188 sowie zum anderen den Erwerb von Anteilen am Biopark Bützow. Planmäßige Abschreibungen sind im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 753 vorgenommen worden. Die Abschreibungsdauer der Zugänge beträgt bei der Biogas Löschenrod GmbH & Co. KG 11 Jahre und beim Biogaspark Bützow 12 Jahre und ergibt sich aus dem Lebenszyklus der neu erworbenen Anteile/Gesellschaften.

4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen auf die Erstattung von Vorsteuern und geleisteter Steuervorauszahlungen in Höhe von TEUR 5.944 (Vorjahr: TEUR 5.360) die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

4.4. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden aufgenommene Disagien in Höhe von TEUR 301 (Vorjahr: TEUR 114) ausgewiesen.

Neben Disagien werden im Wesentlichen Zahlungen für Bearbeitungsgebühren von Darlehen, Pacht und Erbbauzins sowie Versicherungen für Zeiträume nach dem Abschlussstichtag abgegrenzt.

4.5. Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis von zeitlichen Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge.

Der Bewertung wurde der unternehmensindividuellen Steuersatz in Höhe von 28,08% zugrunde gelegt (15,825% für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,25% für die Gewerbesteuer). Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 350%.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden:

	31.12.2017	31.12.2016
Latente Steueransprüche		
Steuerliche Verlustvorträge	2.024	1.881
Technische Anlagen und Maschinen	2.637	2.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.246	3.745
	7.907	8.464
Latente Steuerschulden		
Unfertige Erzeugnisse	2.355	1.870
Technische Anlagen und Maschinen	164	214
	2.519	2.084

4.6. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 15.000.000,00. Mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 150.000,00 sind eigene Aktien vom Eigenkapital offen in der Bilanz abgesetzt und abgezogen. Der den Nennbetrag übersteigende Teil des Kaufpreises der eigenen Aktien in Höhe von EUR 1.752.000,00 ist mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Das Grundkapital ist eingeteilt in 15.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Stück.

Entwicklung des Bilanzgewinns

	TEUR
Konzernjahresüberschuss	4.976
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2017	-8.082
Ausschüttung an Gesellschafter	-8.910
Konzernfremden zustehender Gewinn	851
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	731
Erträge aus der Entnahme der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in den Bilanzgewinn	50.000
Konzern-Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017	37.863

4.7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
EUR				
31.12.2017				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.296.393,44	40.666.509,14	16.321.074,31	79.283.976,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.944.445,64	0,00	0,00	15.944.445,64
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.930.578,00	0,00	0,00	1.930.578,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	767.025,35	0,00	0,00	767.025,35
Sonstige Verbindlichkeiten	15.104.144,79	0,00	0,00	15.104.144,79
	56.042.587,22	40.666.509,14	16.321.074,31	113.030.170,67
davon aus Steuern	2.188.280,84			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	115.862,60			
TEUR				
31.12.2016				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.880	31.566	12.711	75.157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.372	0	0	18.372
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.738	1.740	0	3.478
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	746	0	0	746
Sonstige Verbindlichkeiten	15.947	0	0	15.947
	67.683	33.306	12.711	113.700
davon aus Steuern	2.502			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	138			

Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 66.847 durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Der Buchwert des als Sicherheit gewährten Sachanlagevermögens beträgt TEUR 65.095.

4.8. Derivative Finanzinstrumente**Währungsrisiken**

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Diese werden zur Absicherung einzelner Forderungen oder Verbindlichkeiten oder für eine Gruppe von Forderungen und Verbindlichkeiten gebildet. Grundgeschäfte werden betragsmäßig in gleicher Höhe und in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte gesichert. Die einzelnen Hedge Beziehungen werden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam eingestuft.

Zum 31.12.2017 waren Devisentermingeschäfte mit einem Wert von TGBP 2.766 abgeschlossen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die erforderlichen Angaben zu den Posten der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich, unter der Berücksichtigung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, folgendermaßen auf Tätigkeitsbereiche und geographische Märkte:

in TEUR	Tätigkeitsbereiche							
	Anlagenbau		Service		Eigenbetrieb		gesamt	
Geographischer Markt	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Deutschland	6.185	8.991	33.229	23.216	95.672	86.604	135.086	118.811
Italien	0	1.141	4.178	3.647	15.522	15.111	19.700	19.899
Großbritannien	7.625	7.020	1.483	1.287	0	0	9.108	8.307
Tschechien	0	289	2.440	2.873	0	0	2.440	3.162
Frankreich	4.262	3.578	0	0	0	0	4.262	3.578
Dänemark	15.123	6.335	0	0	0	0	15.123	6.335
USA	5.096	0	0	0	0	0	5.096	0
China	6.503	0	0	0	0	0	6.503	0
Übrige	807	2.838	656	0	0	0	1.463	2.838
	45.601	30.192	41.986	31.023	111.194	101.715	198.781	162.930

Abschreibungen

Die Abschreibungen im Konzernabschluss 2017 nach handelsrechtlichen Vorschriften umfassen planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEUR 753.

Weitere außerplanmäßige Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände des immateriellen Anlagevermögens sowie das Sachanlagevermögen wurden nicht vorgenommen.

6. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Finanzmittelfonds zu Beginn und am Ende der Kapitalflussrechnung entsprechen dem Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (TEUR 14.866) sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 3.116).

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge waren im Geschäftsjahr genauso wie Zugänge an liquiden Mitteln durch Unternehmenserwerbe nicht zu verzeichnen.

In den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter ist eine Anzahlung in Höhe von TEUR 6.000 für den Erwerb eines immateriellen Wirtschaftsgutes enthalten. Die Auszahlungen von Investitionen in at-equity Beteiligungen betreffen den Erwerb einer at-equity bewerteten Gesellschaft.

Die Einzahlungen aus Entnahmen at-equity Beteiligungen betreffen Entnahmen von untergeordneter Bedeutung ohne Auswirkung auf die Beteiligungsstruktur.

Von den liquiden Mitteln unterliegen zum Stichtag 31. Dezember 2017 TEUR 3.048 (Vorjahr: TEUR 2.991) Verfügungsbeschränkungen. Es handelt sich um Reservguthaben, deren Ansparung sich als Verpflichtung aus diversen Fremdfinanzierungsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem Bau von Biogasanlagen ergibt.

7. Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat sich gegenüber der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 200) für Verpflichtungen eines at-equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für Verpflichtungen in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr TEUR 250) eines weiteren at-equity bewerteten Unternehmens hat sich der Konzern gegenüber der VR Bank Dinklage-Steinfeld eG verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für ein konzernfremdes Unternehmen hat sich der Konzern zur Sicherung aller Forderungen der Bremer Landesbank in Höhe von TEUR 1.250 (Vorjahr TEUR 2.500) verpflichtet. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Aus Konzernsicht besteht weiterhin eine Bürgschaft gegenüber der Oldenburgischen Landesbank AG zu Gunsten eines at-equity einbezogenen Unternehmens zu TEUR 700 (Vorjahr 700 TEUR). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird mit weniger als 50% eingeschätzt.

Für ein weiteres at-equity einbezogenes Unternehmen ist in 2017 eine neue Bürgschaft aus Konzernsicht zu Gunsten der Oldenburgischen Landesbank in Höhe von TEUR 700 vergeben worden. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt
aus Mietverträgen	7	4	7	18
aus Lizenzverträgen	77	0	0	77
aus Leasingverträgen	11	10	0	21
aus Bestellobligo	495	0	0	495
Gesamt	590	14	7	611

Darüber hinaus bestehen vereinzelt bei den Eigenbetrieben Pachtverträge von untergeordneter Bedeutung.

Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, Michael Kohl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2017 in TEUR
Abschlussprüfungen	100
Andere Leistungen	0
Gesamt	100

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns waren durchschnittlich in 2017 weltweit beschäftigt:

	2017	2016
Gewerbliche Arbeiter	45	75
Angestellte	412	361
Gesamt	457	436

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne, Sprecher des Vorstands (CEO) seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe, Vorstand Finanzen (CFO) seit 1. Juli 2007

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt, Vorstand Technik (CTO) seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- > Grundvergütung in Form eines monatlich zu zahlenden Gehalts
- > Variable Vergütung entsprechend dem operativen Ergebnis des EnviTec Konzerns und persönlichen Zielerreichungen

Die Mitglieder des Vorstands erhalten als Ausgleich für ein Ihnen auferlegtes Wettbewerbsverbot während der Dauer von bis zu einem Jahr nach regulärer Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine monatliche Karenzentschädigung in Höhe von 50% der zuletzt bezogenen Festvergütung. Bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied hängt die Zahlung der Karenzentschädigung entsprechend § 75 HGB von den Umständen der Beendigung ab.

Für die Mitglieder des Vorstandes fielen im Einzelnen im Jahr 2017 folgende Vergütungen an:

in EUR	Grundvergütung		Variable Vergütung		Sonstiges Bezüge*		Gesamt	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Olaf von Lehmden	154.537	150.817	28.333	0	2.070	2.123	184.940	152.940
Jörg Fischer	142.800	138.833	28.333	0	10.491	10.297	181.624	149.130
Jürgen Tenbrink	130.287	127.377	28.333	0	12.710	12.776	171.330	140.153

*Sonstige Bezüge enthalten geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen sowie die auf die Vorstände entfallenden Anteile an der D&O Versicherung

Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Bernard Ellmann (Vorsitzender) Bis zum 27. Juni 2017
- > Herr Kaufmann Hans-Joachim Jung (stellvertretender Vorsitzender) Bis zum 27. Juni 2017
- > Herr Kaufmann Tobias Schulz (Vorsitzender) Geschäftsführender Gesellschafter von SCHULZ Systemtechnik, Visbek Ab dem 27. Juni 2017
- > Herr Kaufmann Michael Böging Geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek
- > Herr Kaufmann Franz-Josef Holzenkamp (stellvertretender Vorsitzender) Landwirtschaftlicher Unternehmer, Aufsichtsratsvorsitzender der AGRAVIS Raiffeisen AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Krankenversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Lebensversicherungs-AG, Aufsichtsratsmitglied LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G., Ab dem 27. Juni 2017

Der Aufwand für die Bezüge des Aufsichtsrats enthält im Geschäftsjahr 2017 Aufwand für feste Vergütungen für die Aufsichtsratsaktivität bei der EnviTec Biogas AG in Höhe von EUR 5.000 (Vorjahr: EUR 40.000).

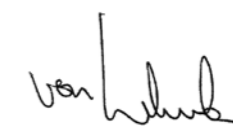
Sonstige Bezüge (Sitzungsgelder und Auslagenersatz) fielen in Höhe von insgesamt EUR 10.202 (Vorjahr: EUR 18.000) an.

8. Gewinnverwendung

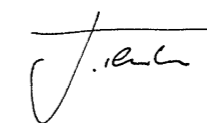
Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 03. Juli 2018 eine Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht unter Berücksichtigung der eigenen Anteile einem Gesamtwert von TEUR 14.850.

Da die Ausschüttung die Zustimmung der Hauptversammlung voraussetzt, ist eine Verpflichtung hierzu nicht in der Bilanz passiviert worden.

Lohne, den 14. Mai 2018



Olaf von Lehmden



Jürgen Tenbrink



Jörg Fischer

Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers

Wir haben den von der EnviTec Biogas AG, Lohne, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang - für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Konzernlageberichts wurden beachtet und der Konzernlagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Steinfeld, den 14. Mai 2018

MICHAEL KOHL GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gez. Marcus Böhnke
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

GLOSSAR

A

Abbaugeschwindigkeit

Geschwindigkeit der Zersetzung der organischen Substanz. Sie hängt ab von Zustand, Oberfläche und Zusammensetzung der Ausgangsstoffe sowie der Temperatur im Fermenter und der Aktivität der Biologie.

Ablagerung

Sedimentationsvorgang, der besonders bei heterogenen, zur Entmischung neigenden Stoffen auftritt. Mit optimaler Rührwerktechnik wird diesem bestmöglich entgegen gewirkt.

Adaption

Fähigkeit von Mikroorganismen, sich veränderten Fermenterbedingungen, wie z. B. veränderten Inputstoffen, anzupassen, ohne dass nachhaltig Störungen der Prozessbiologie auftreten.

Anlagensicherheit

Besondere Anforderung an Gefährdungsbereiche durch Explosionschutzkonzept, Einrichtung von Schutzzonen u. ä.

Anaerobier

Organismen, die zeitweilig oder dauernd ohne freien Sauerstoff leben können und Biomasse in Biogas umwandeln.

Antibiotika

In erster Linie Medikamente zur Behandlung von bakteriellen Erkrankungen; können in hoher Konzentration die Fermenterbiologie beeinträchtigen.

Ausbreitungsrechnung

Rechnung zur Immissionsprognose von Luftschadstoffen, Schall und Gerüchen. Sie berücksichtigt Windrichtung, Windgeschwindigkeit, vertikale Temperaturschichtung u. a.

B

BauGB

Baugesetzbuch, rechtlicher Rahmen für Bautätigkeit und Zulässigkeit von Bauvorhaben.

Bauleitplanung

Die Bauleitplanung umfasst alle Maßnahmen der Gemeinde zur Regelung der Nutzung von Grund und Boden sowie zur geordneten städtebaulichen Entwicklung des Ortes. Sie wird von den Städten und Gemeinden selbstständig und eigenverantwortlich durchgeführt.

Besiedlungsflächen

Standort / Oberfläche, der Bakterien als Lebensraum dient.

BHKW

> Blockheizkraftwerk

Biogas

Gas, das beim anaeroben Abbau von organischer Substanz entsteht.

Biogasreinigung

Abscheidung von Feuchtigkeit und Schadgasen aus dem Biogas

Biomasse

Energieträger aus organischen Stoffen. Bei der Verbrennung setzt Biomasse lediglich die Menge an CO₂ frei, die sie während des Wachstums der Atmosphäre entnommen hat. Daher trägt die Stromerzeugung aus Biomasse nicht zum Treibhauseffekt bei.

Blockheizkraftwerk

Motor mit direkt angebautem Generator zur Erzeugung von elektrischem Strom und Wärme.

Brennstoffzelle

Wandelt Wasserstoff und Sauerstoff unter Freisetzung von elektrischer Energie und Wärme in Wasser um.

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Gesetz mit dem Ziel, Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre, Kultur- und sonstige Sachgüter vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen.

C

Cellulose

Mikrobiell schwer abbaubare Zellwände.

D

Dampferzeugungsanlage

Anlage zur Herstellung von Heißdampf und Prozessdampf.

Desodorierung

Beseitigung von störendem Geruch und geruchsintensiven Stoffen.

Drehkolbenpumpe

Zwangsförderer, der pumpfähiges Material fördert.

Druckwächter für Rohrleitungen

Sicherheitstechnische Einrichtung zur Drucküberwachung.

Düngemittelrecht

Gesetz, das die Verwertung von Düngemitteln regelt.

Düngewert

Qualität des Gärrückstands in Bezug auf bestimmte Inhaltsstoffe wie Stickstoff, Phosphat, Kali etc.

Durchsatzleistung

Kapazität einer Anlage oder eines Anlagenteils in t und m³.

DVGW-Richtlinien

Richtlinien, die alle Bereiche des Baus und Betriebs von Gasanlagen umfassen.

E

Eigenstrombedarf

Strombedarf der Anlage, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Eiweiß

> Proteine

Emissionen

Abgabe von Schadstoffen, Staub, Schall oder Gerüchen in die Umwelt.

Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gesetz, das die Gebietsmonopole in der Stromversorgung in Deutschland aufhob. Das EnWG trat 1998 in Kraft.

Entschwefelung

Abscheidung von Schwefelwasserstoff aus Biogas.

Erneuerbare Energien

> Regenerative Energiequellen

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Gesetz zur Förderung der Stromerzeugung aus regenerativen Energiequellen wie Wind, Wasser, Sonne, Geothermie oder Biomasse.

Essigsäure

Wichtiger Eingangsstoff für die Methanbildung.

F

Fackel

Sicherheitstechnische Einrichtung zur schadlosen Verbrennung überschüssiger Gase

Faulraum

> Fermenter

Faulraumbelastung

Menge der Zugabe an organischer Trockensubstanz pro m³ Fermentervolumen und Tag

Fermentation

Biochemischer Prozess, bei dem durch anaerobe Mikroorganismen organische Substanz umgesetzt wird.

Fermenter

Luftdicht abgeschlossener, beheizter Raum für den anaeroben Abbau von organischer Substanz.

Fermenter-Heizung

Heizsystem im Fermenter zur Regelung der Prozesstemperatur.

Fernwärme

Wärme, die bei der Stromerzeugung in Blockheizkraftwerken entsteht. Sie wird über eine Fernwärmeleitung externen Wärmeabnehmern als Warmwasser zur Verfügung gestellt.

Feststoffabtrennung

Auftrennung der Gärreste in fester und flüssiger Phase durch Zentrifugen oder Separatoren.

Feuerungswärmeleistung

Thermische Leistung, die bei der Verbrennung entsteht

Flexo-Dach

Foliendachabdeckung für Fermenter und Lagerbehälter mit oder ohne integrierter Gasspeicherblase.

FOS (flüchtige organische Säuren)

Menge der verschiedenen Säuren im Fermenter, gemessen in mg/l

Fossiler Energieträger

Energieträger, die im Gegensatz zu den erneuerbaren Rohstoffen nicht nachwachsen. Zu den fossilen Energieträgern zählen Braun- und Steinkohle, Erdgas und Erdöl.

Fotovoltaik

Stromerzeugung durch Sonnenenergie mit Hilfe von Solarzellen, die Licht in elektrischen Strom umwandeln.

G

Gasmembran

Gasdichte Folie zum Auffangen und Speichern des Biogases

Gasmotor

Kolbenkraftmaschine, die durch ein brennbares Gas angetrieben wird. Er wird u. a. zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung in Blockheizkraftwerken sowie als Antrieb für Kraftfahrzeuge verwendet und benötigt keine Stützfeuerungsanlage.

Gärrestaufbereitung

Aufbereitung der Gärreste in Feststoffe, Düngerkonzentrat und Wasser in speziellen Aufbereitungsanlagen. Bei der Verwertung müssen die Anforderungen des Düngemittelgesetzes (DüMG) und der Düngemittelverordnung (DüMV) erfüllt werden.

Generationszeiten

Zeitraum der Vermehrung von Bakterienkulturen

Güteüberwachung

Regelmäßige Überwachung und Kontrolle der Outputstoffe

H

Hammermühle

Maschine zur Aufbereitung von Inputstoffen durch Zerkleinerung des Materials

Heizwert

Energieinhalt von Brenngas; Einheit: Kilowattstunde pro Normkubikmeter trocken

Hemmung

Vorgang, bei dem biologische Prozesse verlangsamt werden, z. B. durch Säuren

Hydrolyse

Biochemischer Teilprozess bei der Vergärung von Biomasse, bei dem feste Bestandteile in Lösung gebracht werden.

Hygienisierung

Pasteurisierung, d. h. Erhitzung des Inputmaterials für eine Stunde auf 70 Grad zur Abtötung von Bakterien und Keimen

I

Inbetriebnahme

Offizieller Start von Anlagen oder Anlagenteilen, in aller Regel Beginn des Gewährleistungszeitraumes

Inputmaterial

Stoffe, die für den Betrieb einer Biogasanlage geeignet sind, wie Gülle, Mist, Bioabfälle, nachwachsende Rohstoffe u. a.

Isolierung

Wärmedämmung von Bauteilen gegen Frost; Schutz vor Wärmeverlusten und Verhinderung von Temperaturspannungen

K

Klärschlammverordnung

Verordnung, die u. a. Grenzwerte für die Belastung des Klärschlammes mit Schwermetallen und anderen Schadstoffen festlegt.

Kohlendioxid

Gas, das u. a. bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Kohle, Öl oder Erdgas entsteht. CO₂ ist der Hauptverursacher des klimaverändernden Treibhauseffekts.

Kondensation

Übergang vom gasförmigen in flüssigen Aggregatzustand

Kondensat

Durch Kondensation entstandene Flüssigkeit

Kondensatschacht

Schacht zum Sammeln und Abpumpen des anfallenden Kondensats

Korrosion

Chemische Veränderung im Material an der Oberfläche fester Körper

Kraft-Wärme-Kopplung

Verfahren, bei dem Strom erzeugt und gleichzeitig die Abwärme des BHKWs genutzt wird. KWK-Anlagen reduzieren im Vergleich zu herkömmlichen Technologien die Emissionen von CO₂ und anderen Schadstoffen um 30 bis 40 Prozent.

L

Lärmemission

Geräuschabsonderung. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens einer Biogasanlage werden auch die voraussichtlichen Lärmmissionen ermittelt, die bestimmte Werte nicht überschreiten dürfen.

Lärminderung

Bauliche Maßnahmen zur Schallemissionsbegrenzung, z. B. durch Wahl des Standorts, der Baustoffe und der Ausführung

Liberalisierung des Strommarkts

Einführung marktwirtschaftlicher Bedingungen im ehemals monopolistisch regulierten Strommarkt aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes.

Lignin

Holzstoff; Bestandteil des Holzes, der im anaeroben Prozess nicht abgebaut werden kann.

Luftreinhaltung

Anforderungen vor allem betreffend Geruchs-, Schadstoff- und Staubimmissionen, die im Bundesimmissionsschutzgesetz und in der TA-Luft geregelt sind.

M**Maisannahme**

Annahmetechnik zur Vorratshaltung und gleichmäßigen Beschickung einer Biogasanlage mit Maissilage.

Mannloch

Revisionsöffnung in der Behälterwand

Membranverfahren

Filtrationsverfahren mit Porenmembranen zur Reinigung von Abwasser

Methan

Brennbares Gas, das bei der bakteriellen Zersetzung von Biomasse entsteht. Methan ist der energetisch nutzbare Stoff im Biogas. Je höher sein Anteil, desto wertvoller, d. h. energiereicher, ist das Biogas.

Methanbildung

Schritt bei der Entstehung von Biogas.

N**Nachwachsende Rohstoffe**

Land- und forstwirtschaftlich erzeugte Produkte, die für die Industrie oder die Erzeugung von Wärme, Strom und andere Energieformen verwendet werden.

Nassvergärungsanlage

Anlage, in der Substrate zu Flüssigkeit vergoren werden.

NawaRo

> nachwachsende Rohstoffe

Neuanlagen

Anlagen, die neu errichtet werden.

Als Neuanlagen gelten im Sinne des EEG auch Altanlagen, die mindestens 50 Prozent der Gesamtinvestition neu errichten.

O**Organic-Rankine-Anlage (ORC)**

Anlage zur Nutzung des Abgasstroms eines BHKW zur Erzeugung elektrischer Energie

P**Pasteurisierung**

> Hygienisierung

pH-Wert

Maßzahl für die Konzentration der Wasserstoffionen in einer Lösung. Für die Methanbildung ist ein pH-Wert um den Neutralpunkt ideal, darunter und darüber liegende Werte stören die Prozessbiologie.

Pressschneckenseparator

Maschine zur Abtrennen von festen Stoffen aus Suspensionen

Privilegierung

Bestimmte bauplanrechtliche Voraussetzungen, unter denen Biogasanlagen in einer Umgebung errichtet werden dürfen, die nicht von vorhandener baulicher Nutzung geprägt sind.

Propionsäure

Im Prozess nicht erwünschte Säure. Reichert sich in der Regel bei Prozessstörungen an und hemmt den Stoffwechsel zusätzlich.

Proteine

Vorwiegend aus Aminosäuren aufgebaute Eiweißkörper, die neben Fetten und Kohlehydraten zu den wichtigsten Inputstoffen gehören.

R**Raubelastung**

> Faulraumbelastung

Regenerative Energiequellen

Ressourcen, die im Gegensatz zu fossilen Energieträgern nicht erschöpflich sind, z. B. Wasser, Wind, Fotovoltaik und Biomasse. Sie sind zudem klima- und umweltfreundlich.

Regulierungsbehörde

Behörde, die seit dem 01.07.2004 dafür verantwortlich ist, den Stromanbietern einen sicheren Netzzugang zu gewährleisten und angemessene Netzentgelte festzulegen.

Rezirkulationsschacht

Wärmegeprägter Behälter zur Entnahme von Gärsubstrat aus dem Fermenter. Erforderlich z. B. bei der Nutzung von Gärsubstrat zum Anmischen des Fermenterinputmaterials.

Rohglycerin

Material, das bei der Herstellung von Biodiesel anfällt

Rückkühlung

Abkühlung des in der Hygienisierung erhitzten Materials vor dem Eintrag in den Fermenter

Rührwerk

Maschine zum gleichmäßigen Durchmischen von Materialien in Behältern

S**Sauerstoff**

farb-, geschmack- und geruchloses Gas, kommt in freiem Zustand als Bestandteil der Luft, in der er zu 20,8 Volumenprozent enthalten ist, in gebundenem Zustand im Wasser und in zahlreichen Mineralien vor. Insgesamt ist er zu 49,5 Gewichtsprozent auf der Erdoberfläche vertreten und damit das am häufigsten vorkommende Element.

Säurespiegel

Konzentration an Gesamtsäure im Fermenter. Hohe Raumbelastungen des Fermenters in der Startphase führen zu sehr hohen Säurekonzentrationen.

Schaltwarte

Aufstellungsraum der zentralen Steuerungs- und Leittechnik einer Biogasanlage.

Schwefelwasserstoff

Gas, das bei der Biogasproduktion entsteht und vor der Nutzung durch Entschwefelung vom Biogas getrennt werden muss, da es bei der Verbrennung im Motor zu Korrosionsschäden führen kann.

Sedimentation

> Ablagerung

Stalldesinfektionsmittel

Wirkstoffe, die bei Überdosierung die Biogasproduktion hemmen können.

Störstoffe

Stoffe, die die Funktionsfähigkeit der Anlage beeinträchtigen können und manuell oder mechanisch beseitigt werden.

Stromvergütung

Gesetzlich garantierte Vergütung für die Erzeugung von Strom.

T**TA Lärm**

Technische Anleitung zur Ermittlung und Beurteilung von Schallimmissionen

TA Luft

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft

Tauchmotorrührwerk

Schnell laufende Propeller, die mit 300–400 U/min. die Inputstoffe gleichmäßig verrühren und variabel im Behälter angebracht werden.

Trockenmasse

Organischer und anorganischer Bestandteil der Inputmaterialien. Nur der organische Anteil der Trockenmasse kann zur Methanproduktion genutzt werden.

Trockenvergärung

Anlage, in der vorwiegend trockene Substrate stichfest und nicht rührfähig vergoren werden. Sie bringt weniger Gasertrag als die Nassvergärung.

U**Umweltverträglichkeitsprüfung**

Gesetzlich geregelte Prüfung (UVP), die bei der Behandlung bestimmter Stoffe und Mengen erforderlich ist, z. B. bei der Behandlung von täglich mind. 10 t überwachungsbedürftiger Abfälle

Ultrafiltration

Verfahren zur Gärreststoffaufbereitung. Sie findet in der Regel nach der ersten Fest- / Flüssigtrennung statt und ist die Vorstufe der Umkehrosmose.

V**VDI-Richtlinien**

Regelwerk, das den Stand der Technik beschreibt, der bei der Planung einer Anlage zu berücksichtigen ist. Darin geht es u. a. um die Luftreinhaltung sowie um den Biogasertrag und die Optimierung der Einsatzstoffe.

Verdampfungsanlage

Anlage zur Verdampfung von z. B. Wasser, um den Wassergehalt in einem Produkt zu senken.

Vergärung

Prozess zur Umwandlung der Biomasse in Biogas mithilfe von Mikroorganismen.

Vergütungssätze

Durch das EEG garantiertes Entgelt für die in der Biogasanlage erzeugte elektrische Energie.

Vertikalströmung

Vertikal gerichtete Bewegung des Substratstroms in einem Behälter.

Verweilzeit

Zeitraum, in der die Substanz im Fermenter verbleibt und dem organischen Abbau unterliegt.

Vorlauftemperatur

Temperatur im Heizwasser vor dem Entzug der Wärme bei der Wärmenutzung.

W**Wärmetauscher**

Apparat zur Übertragung von Wärmeenergie zwischen zwei Heizsystemen.

Wartung

Regelmäßige Überprüfung, Kontrolle, Ersatz und Instandsetzung von Anlagenteilen.

Wasserkraft

Natürliche Energiequelle zur Stromerzeugung. Über 20 Prozent des weltweit erzeugten Stroms stammen aus Wasserkraftanlagen, dabei werden bisher nur 20 Prozent der weltweit verfügbaren Wasserkraftreserven genutzt.

Watt

Maßeinheit für Stromleistung, nach James Watt (1736–1819), dem Erfinder der Dampfmaschine. 1 kW = 1.000 Watt; 1 Megawatt (MW) = 1.000.000 Watt.

Windkraft

Unerschöpfliche Energiequelle, bei der die natürliche Strömungsenergie des Windes zur Stromgewinnung genutzt wird.

Z**Zerkleinerer**

Aufbereitungsmethode mit dem Ziel, grobe Inputstoffe vor der Einbringung zu zerkleinern.

Zündstrahlmotor

Motor auf Basis eines Dieselmotors, der für den Biogaseinsatz umgerüstet wurde. Er benötigt eine Stützfeuererzeugung und ist nicht so langlebig wie ein Gasmotor.

FINANZKALENDER

15. MAI 2018

**BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR 2017**

03. JULI 2018

HAUPTVERSAMMLUNG

28. SEPTEMBER 2018

BERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR 2018

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EnviTec Biogas AG
Industriering 10 a
49393 Lohne
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100
E-Mail: info@envitec-biogas.de
www.envitec-biogas.de

INVESTOR RELATIONS

MARKETING / PUBLIC RELATIONS

Katrin Hackfort
Tel.: +49 (0) 2574 / 8888-810
Fax: +49 (0) 2574 / 8888-100
E-Mail: k.hackfort@envitec-biogas.de

KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation, Hamburg

TEXT

IR.on Aktiengesellschaft, Köln

EnviTec Biogas AG

Verwaltung:

Industriering 10 a
D-49393 Lohne
Tel.: +49 4442 8016-8100
Fax: +49 4442 8016-98100

Vertrieb und Abwicklung:

Boschstraße 2
D-48369 Saerbeck
Tel.: +49 2574 8888-0
Fax: +49 2574 8888-800

info@envitec-biogas.com
www.envitec-biogas.com

